



PHILIPPUS BRIEF

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde in Dortmund



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Die Philippus-Redaktion in eigener Sache	4 - 5
Aktuelles aus Brüninghausen	6 - 7
Verabschiedung von Pfarrerin D. Krügel-Ladinig	8
Abschied von Pfarrer Garpow	9
Wechsel im Presbyterium	10
Vorstellung von Jan Michel Herbst	11
Vorstellung von Dennis Bommert	12
Vorstellung von Bernd Dumont	12
Historisches aus der Gemeinde	14 - 15
Konfirmation in Kirchhörde	16 - 17
Konfirmation in Löttringhausen	17
Konfirmation von Brüninghausen	18 - 19
Fotoseiten...	20 - 21
Christi Himmelfahrt/Nacht d. lächelnden Kirche...	22
Spendenlauf des ev. Kindergartens Kirchhörde	24
Kirchhörder Konfis auf Tour	25
Gruppen und Veranstaltungen	26 - 29
Gottesdienst-Kalender	32 - 35
Freud und Leid	36 - 37
Bibelkreis in Kirchhörde	38
Besondere Veranstaltungen in Kirchhörde	39
Gottesdienst mit den Johannitern in Kirchhörde	40
Heike Bähler stellt sich vor	42
Für Sie gelesen	43
Jugendfreizeit CLEVER 2024 Segeln	44
CLEVER Kinderfreizeit	45
Spende an Minna-Sattler-Seniorenzentrum	46
Kinderseite	47
Reimpredigt	48
Jubelkonfirmation in Löttringhausen	49
Ohrwurmsingen 2024	51
Filme in der Kirche	53
Jedes einzelne Schicksal wiegt schwer	54 - 55
Der Trauerkloß 2.0.	57
Impressum	58
Wir sind für Sie da!	60

Editorial

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt zwar keinen Champagner, auch keine Canapés dazu, aber dennoch möchten wir, die Redaktion, uns mit dieser Ausgabe feiern. Seit der Zusammenführung unserer drei Gemeindebezirke, also seit 17 Jahren, ist dies die 50. Ausgabe des Philippusbriefes.

Wir fühlen uns wie die Rufer in der Wüste. Der Philippusbrief geht immerhin an 6.000 Haushalte. Wir rufen und rufen, aber die Kirchen bleiben leer. Warum ist das so?

Die Menschen gehen auf Partys und dröhnen sich zu, kommen nach Hause und fühlen sich leer. Sie sehnen sich nach einem Mehr. Und sind sich dessen nicht bewusst, dass sie sich nach etwas sehnen, das mit Gott zu tun hat.

Liebe Gemeinde, wenn Sie dies lesen und dieser Überlegung nur ein paar Gedanken widmen, würden Sie uns, die Redaktion, glücklich machen. Dann wäre unser Rufen in der Wüste doch nicht umsonst. Und wir hätten wirklich Grund, uns zu feiern.

Es grüßt herzlich Ihre Redaktion

Hannelore Dommer

Geistliches Wort

Fünzig – Biblisches Alter? Oder: Neuer Anfang?



Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten nun die fünfzigste Ausgabe des Philippusbriefes in der Hand, oder vielleicht wird Ihnen unser Gemeindebrief auch auf einem Bildschirm oder Display angezeigt.

Fünzigmal haben Ehrenamtliche sich über Inhalte Gedanken gemacht, Artikel geschrieben, Fotos aufgenommen oder Zeichnungen gestaltet. Fünzigmal wurde die Verteilung organisiert. Dazu sei allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön gesagt.

Diese fünfzig Philippusbriefe entstanden in siebzehn Jahren. Der erste erschien rechtzeitig zum Philippus-Gründungsfest am 1. Juli 2007. Dann kam der Gemeindebrief dreimal im Jahr in die Haushalte der Gemeinde. In der Corona-Zeit 2020-2022 gab es jeweils nur zwei Ausgaben, davon eine „Not-Ausgabe“.

Fünzig ist eine runde Zahl. In der Bibel kennen wir die Fünzig aus zwei Bezügen: Fünzig ist die Zahl, die auf sieben mal sieben folgt. Alle sieben Jahre begingen die Israeliten das Sabbatjahr, in diesem Jahr sollte auch das Land ruhen, nichts wurde bebaut, man lebte von den Vorräten. Und nach sieben Sabbatjahren, also nach insgesamt 49 Jahren, kam das Erlassjahr. Alle Schulden wurden erlassen und alle Sklaven wurden befreit, jedes gepachtete Land wurde zurückgegeben. Es war alles wieder wie am ersten Tag, es war alles wieder neu. Das Erlassjahr nannte man später Jubeljahr und wenn wir heute sagen, dass etwas nur alle Jubeljahre passiert, dann erinnert man sich genau an diese alte Tradition. Von dem Wort „Jubeljahr“ kommt auch unser Begriff „Jubiläum“.

Der andere Bezug zur Fünzig in der Bibel ist das Pfingstfest. Sieben Wochen nach Ostern wird dieses Fest gefeiert. Das Wort „Pfingsten“ geht auf das griechische Wort „pentekost“ zurück und das bedeutet „fünzig“. Der fünfzigste Tag, der Tag nach dem Ablauf der sieben mal sieben Tage, ist der Tag des Heiligen Geistes. Wie durch ein Wunder wurden die Jünger Jesu vom Geist ergriffen, der ihnen Kraft gab und sie begeisterte. Nun kam das Christentum in die Welt, jetzt nahm es mit der Kirche ihren Anfang.

Ob nach sieben Sabbatjahren oder sieben Wochen nach Ostern. Ob nach fünfzig Jahren oder nach fünfzig Tagen, beide Beispiele zeigen: Die Fünzig ist ein wichtiger Einschnitt. Aber danach geht es erst richtig los. Ein Neuanfang nach dem Erlassjahr, ein furioser Start nach dem ersten Pfingstfest. Möge Gott uns auch zum Philippusbrief-Jubiläum neue Kraft schenken, möge er uns für die neuen Aufgaben der Zukunft stärken. Auch in Zukunft soll das Wort Gottes den Glauben an unseren Schöpfer, Erlöser und Tröster stärken. Dazu muss es unter die Menschen gebracht werden. Das geschieht im gesprochenen Wort von der Kanzel, im gelebten Vorbild eines glaubenden Menschen und im gedruckten und bebilderten Wort im Gemeindebrief. Ein Jubiläum soll nicht nur an vergangene Erfolge erinnern, sondern es soll Kraft und Phantasie für die kommende Zeit geben mit ihren herausfordernden Aufgaben. Es gilt also heute, den Blick nach vorn zu richten.

Pfarrer Michael Nitzke

Die Philippusbrief-Redaktion

Heute in eigener Sache zur 50. Ausgabe

„Ich fand Ihren Artikel im Gemeindebrief sehr gut,“ sagte sie. Ich meinerseits konnte sie vor lauter Verlegenheit ob solchen Lobes gar nicht ansehen und schaute auf meine Schuhspitzen. „Der ganze Gemeindebrief“, fuhr sie fort, „gefällt mir. Da sind wohl lauter Experten am Werk!“ Dieses unverhoffte Lob musste ich dringend an meine Redaktionsfreunde und -freundinnen weitergeben. Gesagt, getan! Und wie sich daraufhin alle freuten! Wir sind nämlich ein Team aus acht Mitarbeitenden. Da gibt es Herrn Kappel, der seit der 29. Ausgabe, zunächst in kleinen Beiträgen, mitarbeitet. Er stieg beschwingt bei uns ein, sodass wir ihn später ohne große Absprache als Vorsitzenden anerkannten. Wir wissen seine klaren Terminabsprachen zu schätzen, seine Buchvorschläge „Für Sie gelesen“, seine wunderbaren Engel-Fotografien, seine Mäusezeichnungen und nicht zuletzt seine Einladungen zu leckerem Pizzaessen. Weiterhin gehört Frau Bolte zu uns. Frau Bolte ist die absolute Perfektion in Sachen Protokollieren. Bis ins Detail wird alles akribisch festgehalten, und umgehend hat am nächsten Morgen jeder Teilnehmende das Protokoll im elektronischen Briefkasten. Bei ihr gehen alle Beiträge ein, alle Änderungsvorschläge. Sie hält den Kontakt zum Layout und zur Druckerei. Pfr. Schroeter gehört mit zum Team. Er beliefert uns mit Artikeln zum Geschehen in Löttringhausen und zu bevorstehenden Ankündigungen. Frau P. Hüskens kommt neuerdings mit Hund und guten Ideen daher. Frau L. Hüskens liest Korrektur. Frau Frangen darf nicht unerwähnt bleiben. Sie hat aus

privaten Gründen eine Auszeit angemeldet. Und dann gibt es im Team noch Pfr. Nitzke und Frau Dommer. Sie sind das Urgestein der Redaktion und des Gemeindebriefes. Sie sind die Einzigen der ersten Stunde. Von der 1. bis zur 50. Ausgabe hielten sie die Stellung. Pfr. Nitzke kümmert sich um alles, vorrangig um den Anzeigenvertrieb, ohne die der Philippusbrief nicht finanzierbar wäre. Er hat ein gutes Auge für den letzten Schliff und legt Wert auf Genauigkeit. Frau Dommer schreibt gern. Zu jedem vorgeschlagenen Thema lässt sie sich etwas einfallen und bringt es zu Papier. Zu ihrer gern geleisteten Aufgabe gehört es auch, das Editorial zu schreiben.

Von der 1. bis zur 50. Ausgabe sind 17 Jahre vergangen. In dieser Zeit kamen und gingen viele Mitarbeitende. Manche blieben nur für kurze Zeit. Andere arbeiteten mehrere Jahre lang mit. Gern denken wir zurück an 3 Mitarbeiter, die dem Team angehörten. Herr Ehringhaus führte maßgeblich das eigenwillige Querformat ein, das wir für die ersten 41 Ausgaben beibehielten. Er kümmerte sich zusammen mit anderen um das Layout. Leider verstarb er unerwartet nach der 10. Ausgabe. Daraufhin stieß Herr Nettlebusch zu uns. Frau Nettlebusch war schon von Anfang an mit dabei. Sie hielten uns beide bis zur 24. Ausgabe die Treue. Wir ließen sie ungern gehen. An ihrer Stelle konnten wir Frau P.Y. Sandau gewinnen, die uns aufopferungsvoll bis zur 41. Ausgabe begleitete. Dann kam Corona!

Körperkontakt wurde weitgehendst eingeschränkt.

So wurde von der Ausgabe 42 nur ein geringer Teil in der Gemeinde verteilt. In dieser traurigen Zeit mussten wir uns im April 2021 endgültig von Herrn Gelück und im Mai von Herrn Tinnefeld verabschieden. Ihr Tod hinterließ große Lücken. Herr Gelück war ein eifriger Mitarbeiter, der zuverlässig seinen Beitrag leistete. Über allem thronte Herr Tinnefeld, der die Fäden in der Hand hielt. Wir vermissen sie beide sehr.

Nach Corona

Mit der Ausgabe 43 starteten wir neu durch. Wir änderten das Format, wechselten vom Querformat in das preiswertere DIN-A5-Format. Meist besteht der Philippusbrief aus 60 Seiten, mit einer Auflage von 6.000 Stück. Das Layout wird inzwischen vom Medien Design Junkermann vorgenommen, weil es sich als schwierig erwies, ehrenamtliche Mitarbeiter für diese Aufgabe zu finden.

An viele hier nicht genannte Mitarbeitende denken wir gern zurück. Jeder und jede hat auf seine und ihre Weise eingewirkt und mitgeholfen, dass sich der Gemeindebrief zu einem ansehnlichen Produkt entwickelte. Die Redaktion freut sich jedes Mal, wenn ein neuer Gemeindebrief wieder ausgeliefert werden kann. Man muss wissen, dass zur Entstehung des Briefes viel Einsatzbereitschaft erforderlich ist, großer Zeitaufwand und natürlich Zuverlässigkeit. Festgesetzte Termine nehmen die Teilnehmenden in die Pflicht. Den Verfassern der Artikel obliegt viel Geschick, ihre Aussage in eine vorgeschriebene Zeichenanzahl zu setzen. So werden z.B. für eine normale Seite 2.500 Zeichen ver-

anschlagt, inklusive Leerzeichen, plus evtl. einem kleinen Foto, wobei die Fotos auch erst einmal geschossen werden müssen.

So, liebe Leserinnen und Leser, das soll für heute genügen, was wir in eigener Sache vorzubringen hätten. Die Redaktion würde sich freuen, wenn der Philippusbrief in diesem Sinne von Ihnen wertgeschätzt würde. Dass die Herstellung des Briefes natürlich auch schmerzlich empfundene Kosten verursacht, brauchen wir nicht zu erwähnen.

Die Redaktion wünscht Ihnen weiterhin Freude beim Lesen und hofft, dass alle Informationen auf Ihr Interesse stoßen.

Hannelore Dommer

Anzeige:



Petra Krause-Özkan
Rechtsanwältin • Notarin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Immobilienrecht
- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungsmanagement

Auf Wunsch komme ich zur Beratung auch gerne zu Ihnen.

Hagener Str. 250 0231 - 73 77 15
44229 Dortmund www.notarin.eu

Aktuelles aus Brünninghausen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Was gibt es Neues aus Brünninghausen? Wer dieses Medium aufmerksam verfolgt hat, wird registriert haben, dass unter dieser Rubrik immer Informationen zur Aufgabe des Brünninghauser Gemeindezentrums zu lesen waren.

Seit Februar steht um das Gelände ein Bauzaun. Zunächst wurden die Bäume gefällt, die seit Jahren wildgewachsenen Sträucher und Hecken im ehemaligen Pfarr- und Küstergarten wurden zurückgeschnitten bzw. ausgegraben, Rohrleitungen wurden stillgelegt und fleißige Arbeiter haben drinnen tagelang die Räume entkernt. Viele große, weiße Müllsäcke, Holzlatten, Bauschutt und Gartenabfälle liegen seitdem auf dem Gelände und warten auf den Abtransport. Dass sich der Abriss hinauszögert, liegt am Artenschutzgutachten, das erst noch ausgewertet werden muss, teilte man mir von der Baufirma mit. Viele nistende und brütende Vögel in den umstehenden, alten Bäumen, dazu ein Specht, der trotz Abschreckungsmaßnahme eines blechernen Artgenossen weiter im Putz hämmert (und brütet?), müssen geschützt werden. Ob ich selbst das Anrollen der Bagger noch live erlebe und auch die Bergung der Glocke, die auf dem Steinackerfriedhof in Hombruch ein neues Zuhause finden soll, ist zum Redaktionsschluss noch nicht abzusehen.

Ende Juni nämlich verabschiedete ich mich nach ziemlich genau 6 1/2 Jahren Gemeindedienst in Philippus aus dieser Kirchengemeinde und vor allem aus Brünninghausen – dem Pfarrbezirk 1 – für den ich hauptsächlich zuständig war. - Das ist sicherlich die aktuellere der Neuigkeiten.

Meine Wahl auf die halbe Pfarrstelle in diesem Bezirk, in dem zu Spitzenzeiten vier Pfarrpersonen gleichzeitig tätig waren, geschah am 7. Oktober 2017 und es war für mich das größte Geburtstagsgeschenk, als mit dem Anruf des damaligen und jetzigen Vorsitzenden die Bestätigung der Wahl kam.

Nach dem Weggang von Pfrin. Bianca Monzel hat die Gemeinde beschlossen, die ans Gemeindezentrum angegliederte Pfarrdienstwohnung, über der bis 2022 das CLeverER-Jugendbüro war, nicht mehr zu vermieten. Entsendungsdienstler*innen haben die über einjährige Pfarrstellen-Vakanz überbrückt.

Gerade diese Rahmenbedingungen und das vielversprechende Potential in der Gesamtgemeinde haben mich damals in der Ausschreibung angesprochen, vor allem aber die unmittelbare Nähe zum damals noch zweigruppigen Brünninghauser Kindergarten und zur CLeverER-Jugend und ihren Möglichkeiten.

Es war zunächst schwierig, die Menschen, die regelmässig das Gemeindezentrum nutzten, davon zu überzeugen, dass eine halbe Pfarrstelle nicht alles abdecken kann und dass auch nicht alles, was war, genauso pastoral fortgeführt wird.

Wichtig war und ist mir, auch die Menschen in den Blick zu nehmen, die nicht zu den Gruppenveranstal-



tungen ins Gemeindezentrum kommen (können), die sich aber sehr über einen Geburtstagsbesuch freuen. Eine Kirchengemeinde sollte mehr sein als das messbare Leben in ihren Gemeindehäusern. So habe ich Schwerpunkte gesetzt in der Kindergarten- und Konfirmandarbeit. Letzteres im vergangenen Jahr in Kooperation mit Südwest und CLeVER.

Auch, wenn ich das Gemeindezentrum Brünninghausen bereits zu meinem Dienstantritt als viel zu groß empfand für den Alltagsgebrauch, denke ich gerne an die Highlights zurück, die dort während der letzten sechs Jahre stattfinden konnten:

Veranstaltungen wie Tagzeitengebete und Feierabendmahl mit toller Musik im Kirchsaal und das von CLeVER organisierte Nachtcafé auf der Wiese zum Dortmunder Kirchentag 2019.

Ein Neujahrsempfang an langen Tischreihen, aufwändige Kulissen für Theateraufführungen, vollbesetzte Konzerte, Schulgottesdienste mit dem HLG, mit der Schubert-Grundschule und der Robert-Koch-Realschule, Familiengottesdienste mit Kindergarten und/ oder Konfirmand*innen und anschließendem Bring- und Share-Buffer an der langen Tafel im Kirchsaal, Konfirmationen in kleinen Teilen während Corona, große Konfirmationen danach, Krippenspielproben und Weihnachtsgottesdienste.

Und immer wieder viele Ehrenamtliche, fleißige Hände, Spülen und Abtrocknen in der Durchgangsküche, Stühle stellen, Tische zusammenklappen und auf den Wagen hieven.

Im Rückblick habe ich meinen Dienst in Philippus als Spagat empfunden zwischen zwei Polen: der Umsetzung des Beschlusses des Presbyteriums, das Gemeindezentrum abzuwickeln auf der einen

Seite und dem Wunsch der Brünninghauser*innen, für sie um den Erhalt zu kämpfen, auf der anderen Seite.

Die Aussicht auf berufliche Veränderung kam für mich deshalb zur richtigen Zeit. Im April wurde ich auf die 16. Kreisfarrstelle für Religionslehre an Schulen gewählt. „Ich freu mich für Dich!“, war die Reaktion einer lieben Kollegin, „aber du wirst die Gemeindegemeinschaft vermissen!“ Sicherlich wird sie Recht behalten. Dennoch freue ich mich sehr auf die neuen Herausforderungen – ab 1. August dann ganz im Schulbetrieb.

Wie sich die Baulage in Brünninghausen weiterentwickelt, werde ich ab dem Sommer mit Spannung von außen verfolgen. Ich bin zuversichtlich, dass sich mit dem neuen Wohnkomplex auch neue Möglichkeiten und Ideen auftun, für die Menschen in Brünninghausen da zu sein.

Für alle pfarramtlichen Belange - Seelsorge und Kasualien – steht Pfr. Schroeter als erste Ansprechperson zur Verfügung. Aber auch der derzeitige Vorsitzende, Pfr. Nitzke, sowie die gesamte Gemeindeleitung – das Presbyterium – ist dafür da, Wege zu finden, um Philippus zukunftsfähig aufzustellen.

Mit einem herzlichen Dankeschön allen, die der Gemeinde während der letzten Jahre treu geblieben sind, verabschiede ich mich mit Worten des Propheten Jesaja (40, 30): „Die auf Gott vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft. Sie fliegen dahin wie Adler. Sie rennen und werden nicht matt, sie laufen und werden nicht müde.“

Geht mit Gott – Adieu!

Ihre Dagmar Krügel-Ladinig

Sonntag, 23.06.2024-11:15 Uhr in Löttringhausen: Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Dagmar Krügel-Ladinig



Wir danken Frau Pfarrerin Dagmar Krügel-Ladinig für rund sechseinhalb Jahre Dienst in unserer Philippusgemeinde. Sie war hier seit dem 2. Advent 2017 tätig und wird nach den Sommerferien im Rahmen einer Kreisfarrstelle Religionsunterricht an öffentlichen Schulen erteilen.

Ihre pädagogischen Fähigkeiten bewies sie bereits bei ihrer Bewerbung in unserer Gemeinde. Neben einer sogenannten Probepredigt gehört auch regelmäßig ein pädagogischer Teil zu den festgelegten Abläufen einer Pfarrstellenbesetzung. Hier überzeugte Frau Krügel-Ladinig die anwesenden Mitglieder des damaligen Presbyteriums und interessierte Gemeindeglieder mit einer Unterrichtsstunde im Rahmen der Konfirmandenarbeit. Sie setzte mit den für sie bisher fremden Konfirmandinnen und Konfirmanden das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,1-16)

in sehr ansprechender Weise unter Einbeziehung der jungen Menschen um.

So blieb es auch ihr Ziel, die Konfi-Arbeit neu aufzustellen. Sie arbeitete zunächst mit Konfis aus Brüninghausen und Löttringhausen nach dem „Jahresmodell“, das den Weg zur Konfirmation in zwölf Monaten beschreibt und viele kommunikative und erlebnisorientierte Elemente enthält. Zuletzt setzte sie dieses Konzept in Kooperation mit der Nachbargemeinde Südwest und der gemeinsamen Jugendarbeit Clever um.

Ihr Dienst in der Philippusgemeinde fiel auch in eine Zeit großer Umbrüche. Bei jeder beruflichen Veränderung eines Pfarrers oder einer Pfarrerin wurde und wird bei der nächsten Besetzung der Stellenanteil gekürzt. Dazu kommt der Umgang mit den Gebäuden, deren Unterhalt bei schwindenden Ressourcen zu einer erheblichen Belastung wird. Diese Umgestaltungen fielen auch in die Dienstzeit unserer Pfarrerin, und als ob das nicht genug wäre, kam auch noch die Corona-Krise hinzu. Doch Dagmar Krügel-Ladinig nutzte die Chancen und war Impulsgeberin für die digitale Präsenz der Gemeinde in der Zeit, als die Versammlungsstätten geschlossen bleiben mussten. Auch hier setzte sie pädagogische Akzente. So etablierte sie „Mini-Gottesdienste“ für die Kinder des inzwischen neueröffneten Kindergartens in Brüninghausen. Diese Gottesdienste für die Jüngsten der Gemeinde setzte sie auch medial in Video-Gottesdiensten um.

Auch für die Zielgruppe zwischen Jugend- und Seniorenarbeit entwickelte sie Modelle und lud mit der Veranstaltung „D.U. – Die Unterbrechung“ zum Beispiel auch Konfirmandeneltern ein, sich auf andere Weise in einem gottesdienstlichen Rahmen wohlfühlen zu können.

Zum Gottesdienst zur Verabschiedung unserer Pfarrerin laden wir die Gemeinde herzlich ein und wünschen Frau Pfarrerin Krügel-Ladinig von Herzen Gottes Segen für ihr neues Aufgabenfeld.



Pfarrer Michael Nitzke

Fotos: Falko Wübbecke/Michael Nitzke

Alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand, lieber Herr Pfarrer Garpow



Wir danken Herrn Pfarrer Andreas Garpow für seinen langjährigen Dienst in unserer Philippusgemeinde. Andreas Garpow war seit Gründung der Philippusgemeinde mit im Pfarsteam und geht nun zum 1. August 2024, auch aus gesundheitlichen Gründen, in den vorgezogenen Ruhestand. Pfarrer Garpow war vor Gründung der Philippusgemeinde schon in zwei der Ursprungsgemeinden tätig. Als Pfarrer im Entsendungsdienst wurde er vom damaligen Kirchenkreis Dortmund-Süd in die Gemeinden Löttringhausen und Brünninghausen entsandt. Mit der Vereinigung zur Philippusgemeinde war er somit auch auf der Kirchhörder Kanzel präsent und hat an bezirksübergreifenden Veranstaltungen mitgewirkt. Er war im Gottesdienstplan der Gemeinde gleichmäßig vertreten und hat auch Konfirmandenjahrgänge begleitet.

Ein wesentlicher Schwerpunkt seines Dienstes waren die Seniorenheime an der Mergelteichstraße im Bezirk Brünninghausen. Hier hat er die Bewohnerinnen und Bewohner sehr einfühlsam und anteilnehmend seelsorglich begleitet. Regelmäßig hielt er die Gottesdienste im Minna-Sattler-Zentrum, im Erna-David-Zentrum und im Hermann-Keiner-Haus. Mit seinem guten Kontakt zu den Verantwortlichen in den Einrichtungen konnte er für eine kontinuierliche Präsenz der Ev. Kirche in diesen Häusern sorgen. So hat er viele Menschen im hohen Alter begleitet und diese auch oft zur letzten Ruhe geleitet.

Pfarrer Garpow gründete den Kreis „Philippus besucht“, in dem er Ehrenamtliche für Besuchsdienste in den Heimen oder zu Hause qualifizierte. So stellte er die gemeindliche Seelsorge breiter auf und ermöglichte menschliche Kontakte, die Besuchten und Besucher/innen sehr gut tat.

Lange Zeit war Pfarrer Garpow aktives Mitglied des Diakonie-Ausschusses der Philippusgemeinde. Hier setzte er sich dafür ein, dass die Diakonie als praktisch gelebte Nächstenliebe der Gemeinde deutlich wird. So brachte er die Gemeinde ins diakonische Gespräch, wenn er zum Diakoniesonntag nach Brünninghausen einlud, oder die Gemeinde dort Gastgeber war, wenn das Diakonische Werk Zertifikate an Hospizmitarbeitende übergab.

Pfarrer Garpow arbeitete zuvor in den Kirchengemeinden Hörde und Hörde-Advent. In beiden Gemeinden musste er erleben, wie später dort Gemeindezentren aufgegeben wurden. Diese schmerzliche Erfahrung sollte sich in Brünninghausen wiederholen, was ihn dazu brachte, sich sehr intensiv für die Erhaltung des Hauses einzusetzen, in dem er viele intensive Begegnungen bei Gottesdiensten und Veranstaltungen hatte.

Andreas Garpow ist ein großer Musikfreund und greift mit Freuden auch gern zur Gitarre, um ihr rockige Klänge zu entlocken. Das damit einhergehende technische Verständnis setzte er für die Gemeinde ein, wenn es darum ging, den Gottesdienst zu Himmelfahrt im Rombergpark zu beschallen.

Pfarrer Garpow spart nicht mit Anerkennung bei der Würdigung der Leistungen seiner Kollegen, und geizt nicht mit Humor. Unvergessen sind daher auch seine Auftritte bei den damaligen gemeinsamen Philippus-Karnevals-Feiern.

Ein Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Andreas Garpow wird im kleinen Kreis in einem der Seniorenheime stattfinden. Schon jetzt wünschen wir Andreas Garpow von Herzen Gottes Segen für den wohlverdienten Ruhestand.

(Foto: privat) **Pfarrer Michael Nitzke**

Wechsel im Presbyterium



Am 17. März 2024 wurde in der Christuskirche das neue Presbyterium eingeführt. Die gewählten Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge sind: Christa Bläser, Ursula Bolte, Dennis Bommert, Bernd Dumont, Jan Herbst, Dr. Annette Herling, Petra Hüsken, Uwe Kappel, Martin Papajewski und Wolfram Schleifenbaum. Dazu gehören Pfarrerin und Pfarrer, die Mitglieder von Amts wegen sind: Dagmar Krügel-Ladinig, Michael Nitzke, Kai-Uwe Schroeter. Eine Änderung in der Gemeindegliederung ermöglichte die Reduzierung der zu Wählenden von 14 auf 10. Durch eine weitere Änderung erfolgten zum ersten Mal in der Philippusgemeinde die Kandidaturen nicht nach Gemeindebezirken. Eine letzte Änderung hob die Festlegung der Amtszeit der Vorsitzenden auf zwei Jahre auf. Das Presbyterium wählte nun Michael Nitzke als Vorsitzenden für ein Jahr. Verabschiedet wurden Bruno Bröckelmann, Marc-Oliver Lenz, Ute Menke-Dziennus, Claus Dieter Pusch, Carmen Wiegand und Elke Wock-Beutner. Bisherige, neue und wiedergewählte Mitglieder erhielten das Lichtkreuz des Künstlers Martin Burchard. Dies war als Geschenk der Landeskirche für die Einführung 2020 gedacht, die durch Corona nicht im Gottesdienst stattfinden konnte. Es wurde nun nachgereicht. Die Holzskulptur fängt das Licht ein und bündelt es in einer lichtdurchlässigen Mitte aus Acryl. So wird das Kreuz zur Quelle für Licht und Kraft. Im Predigttext hieß es: „Betet zugleich auch für uns, auf dass Gott uns eine Tür für das Wort auftue und wir vom Geheimnis Christi reden können“ (Kol 4,3). Im Namen der Gemeinde danke ich allen, die sich im Presbyterium engagiert haben und dies noch tun.



(Foto: o. Falko Wübbecke, u. Michael Nitzke)

Michael Nitzke

Vorstellung Jan Michel Herbst

Als einer der neuen Presbyter der Philippus-Gemeinde möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen: Mein Name ist **Jan Michel Herbst**, ich bin 57 Jahre alt, gebürtiger Dortmunder, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Meine Frau und ich wohnen nunmehr bereits seit 20 Jahren in Kirchhörde und fühlen uns hier sehr wohl.

Beruflich bin ich im Finanzbereich eines großen mittelständischen Unternehmens der Region tätig. Schon kurz nachdem wir in Kirchhörde heimisch geworden sind, besuchte ich den Gottesdienst in der Patrokluskirche, die mir als Dortmunder ein Begriff war, die ich aber nie von innen gesehen hatte. Durch das herzliche „Willkommen“ von Pfarrer Dr. Schneider und die einladende Atmosphäre fühlte ich mich sofort aufgenommen und besuchte neben den Gottesdiensten verschiedene Glaubenskurse und seitdem regelmäßig den Väterstammtisch.

Mit der Zeit wuchs der Wunsch mitzuhelfen, den Herausforderungen, denen sich die evangelische Kirche heute zu stellen hat, zu begegnen und damit den Glauben zu stärken, auch wenn es sich nur um einen kleinen Beitrag handelt. Da traf es sich gut, dass ich gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, mich als Presbyter zur Wahl zu stellen. Nach kurzer Bedenkzeit sagte ich zu und wurde gewählt.

Ich freue mich auf die zukünftigen Aufgaben in diesem Gremium im Kreise meiner Kolleginnen und Kollegen und hoffe, dass ich mit Gottes Hilfe den Ansprüchen und Anforderungen dieses Amtes und den Erwartungen der Gemeinde gerecht werden kann.



Foto: Falko Wübbecke **Jan M. Herbst**

Anzeige:



HÖFFKEN
IMMOBILIEN

Der makelt das.

Ihr professioneller Ansprechpartner für Wohn- und Gewerbeimmobilien (IHK geprüft)

Verkauf & Vermietung

Tim Höffken, Msc. | Kirchhörder Berg 47 | 44229 Dortmund
Tel.: 0231.13711646 | Email: tim@hoeffken-immobilien.com
www.hoeffken-immobilien.com

Vorstellung Dennis Bommert

Mein Name ist **Dennis Bommert**. Ich wurde im Jahr 1980 in Dortmund geboren, bin verheiratet und habe zwei agile und hilfsbereite Töchter im Alter von 12 und 5 Jahren.

Im Jahr 2021 habe ich mein Tätigkeitsfeld vom Spezialgerüstbau zum arrierten Bestattungshaus Bommert verlegt, um meine Ehefrau beruflich unterstützen zu können und meinen Kindern nahe zu sein.

Über das geänderte Tätigkeitsfeld lernte ich Pfarrer Nitzke und seine Frau kennen. Gespräche mit ihnen haben mein Interesse an aktiver Mitarbeit in der Philippusgemeinde geweckt, so dass ich auch schon den Küster der Gemeinde unterstützen konnte und auch mit meiner Tochter zusammen beim Philippusfest mitgeholfen habe. Auch haben die Gespräche mit Pfarrer Nitzke mein Interesse an der Presbyteriumsarbeit geweckt, da ich hierdurch eine Möglichkeit sehe, als Presbyter die Philippusgemeinde noch intensiver unterstützen zu können. Ich habe nach meiner Wahl das Amt gerne übernommen und freue mich auf die Aufgaben, die auf mich zukommen werden.



Foto: Falko Wübbecke

Dennis Bommert

Vorstellung Bernd Dumont

Mein Name ist **Bernd Dumont**. Ich bin 54 Jahre alt, seit nunmehr fast 30 Jahren in erster Ehe glücklich verheiratet und stolzer Vater von zwei großartigen Kindern im Alter von 25 und 28 Jahren.

Die weltlichen Aufgaben, die das Amt eines Presbyters mit sich bringt, schrecken mich wenig. Aber die Verantwortung für die Kirche des Herrn zu übernehmen ist etwas ganz Besonderes! Sicher wird die evangelische Kirche auch ohne mich weiter bestehen. Aber warum möchte ich dann diese Aufgabe gerne angehen? Ein Gespräch mit unserem Pfarrer Kai-Uwe Schroeter hat den Ausschlag gegeben. Presbyter sind „Möglichmacher“.

Das möchte ich gerne sein! Die Philippus-Gemeinde ist etwas ganz Besonderes, sie ist Heimat des Glaubens für mich. Mein Wunsch ist es, für möglichst viele Menschen diesen Ort ebenfalls als Heimat des Glaubens möglich zu machen. Mit Ihrer und Gottes Hilfe freue ich mich auf diese Herausforderung.



Foto: Falko Wübbecke

Bernd Dumont



EXKLUSIV FÜR EVANGELISCHE PHILIPPUS-BRIEFES LESER

Als Leser/in des
Philippus-Briefes erhalten
Sie **10 € Rabatt** bei einem
Einkauf von **50 €** oder mehr
mit dem
Rabattcode: „**Philippus10**“



MASSAGE ANWENDUNGEN



PRIVATES SPA MIT FREUNDINNEN ODER IHREM PARTNER



Ihre Gastgeberin **Elena Hühwohl**
Zertifizierte **Ayurveda Therapeutin**
und **Wellness Coach**

Gerne stehen wir Ihnen mit einer ausführlichen
Beratung zur Seite, um die passende Anwendung
für Sie zu finden

Pastoratsweg 8A | 44229 Dortmund | +49 15116058197
info.aloespa@icloud.com | www.aloespa.de

Design von: @designer_lera

Historisches aus der Gemeinde

Wilhelm Saltmann (Teil 2) - Pfarrer in Kirchhörde von 1822 bis 1859

Am 13. Dezember 1821 vermeldet das Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf: „Der evangelische Kandidat der Theologie und Rektor an der Schule zu **Gummersbach**, **Wilhelm Saltmann** aus **Rehe** bei Limburg, hat, durch Einreichung seines Zeugnisses der vor dem Königlichen Konsistorio in **Münster** zur Zufriedenheit seiner Examinatoren bestandenen zweiten Prüfung, seine Wahlfähigkeit nachgewiesen: welches wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß des beteiligten Publikums bringen.“

Geschichte der höheren Schule in Gummersbach von Dr. Bruno Schulze

Bereits Ende 1820 war Wilhelm Saltmann, der später Pfarrer in Kirchhörde wurde, an der Gummersbacher Schule tätig. Seit zwei Jahren lag diese Schule fast brach. Dies lag auch an den unklaren Verhältnissen in den deutschen Ländern nach der Napoleon-Zeit. 1815 schuf der Wiener Kongress zwar eine grobe politische Neuordnung, die aber ihre Zeit brauchte, bis

sie in den kleineren Gebietsherrschaften ankam. Eine ehemalige Schülerin berichtet von dieser Zeit: „Dieser Niedergang, läßt sich aus der Not der Zeit wohl verstehen. Die Fremdherrschaft und die Kriegsjahre hatten gewaltig am deutschen Vermögen gezehrt. Dazu kam die völlige Mißernte des Jahres 1816, die das Hungerjahr 1817 im Gefolge hatte. Das entlegene Oberbergische hatte damals sehr schwer zu leiden. Wir begreifen, daß die Anstalt damals aus Mangel an Schülern ihre Pforten schloß.“

Eine Eingabe an den preußischen König Friedrich Wilhelm III. erbat die Wiederbelebung der Schule. Der Chronist Bruno Schulze berichtet 1915, knapp hundert Jahre später: „Ende 1820 erschien der neue Rektor, **Wilhelm Saltmann**, der elfte in der Reihe der Leiter. Der

3. Die Leiter der Anstalt.			
8.	„	Johann Gottfried Sieper	1809—1811.
9.	„	Caspar Ludwig Wilhelm Heuser	1812.
10.	„	Christian Hochmuth	1812—1818.
11.	„	Wilhelm Saltmann	1820—1822.
12.	„	Kneip	1822—1823.
13.	„	Friedr. Wilh. Thomas Kortegarn	1823—1829.

Anfang war bescheiden genug, da er nur drei Schüler vorfand. ‚Allein‘, so schreibt er, ‚durch das rastlose Zusammenwirken der Herren Schulinteressenten und besonders der Herren Gebrüder **Heuser** kam die Schule gar bald wieder zu einigem Bestande.‘ Wir ersehen es aus dem Steigen der Schülerzahl auf 20 im Jahre 1821. Die Kinder stammen sämtlich aus dem Orte oder der allernächsten Umgebung. So lieferte jenes Jahr den Beweis, daß in der Gemeinde noch immer ein Bedürfnis nach einer Bildungsanstalt, deren Ziel über das der Volksschule hinausging, vorhanden war. Auch bemerkt Rektor Saltmann bei fünf von ihnen, daß sie die Fähigkeit zum Universitätsstudium besäßen. Vereinzelt gingen Knaben von hier auf eine höhere Lehranstalt. Auf Saltmann folgte im Jahre 1822 ein Herr **Kneip**, von dessen Tätigkeit nichts näheres überliefert ist.“ - Heutzutage hat ein „Rektor“ mehrere Lehrkräfte unter sich. Damals war der Leiter einer Schule allerdings oft auf sich allein gestellt und hatte nur hin und wieder einen Gehilfen.

Das Dortmunder Wochenblatt berichtet zum 1. Advent 1830: „*Zu der am Sonntage den 28. d. M. statt findenden feierlichen Einweihung der Kirche in Barop und der Schule in Kirchhörde, sind die Lieder etc. bei C. L. Krüger in Dortmund zu haben.*“ Mehr ist über die Schuleinweihung nicht bekannt. Die Gemeinde Kirchhörde umfasste damals auch das Gebiet von Löttringhausen und Hombruch.

Pfarrer Saltmann wird sicherlich an der Einweihung der Schule beteiligt gewesen sein, denn am 6. Februar 1822 nahm er seinen Dienst in Kirchhörde auf. Die Bildung der Jugend lag Wilhelm Saltmann immer am Herzen, damit knüpft er an seine vorherige Tätigkeit als Lehrer an. Aus den Jahren 1827 und 1830 sind Schreiben bekannt, die Saltmann an den Superintendenten Bäumer richtete. Dieser bat seine Pfarrer um Stellungnahme zu Fragen von Konfirmandenunterricht und Konfirmation. Daraus zitiert 2005 Christine Schönebeck in ihrer Studie zur Konfirmation in Westfalen.

Pfarrer Saltmann beschreibt: „*wie so unendlich wichtig und einflußreich der Confirmanden-Unterricht für das ganze spätere Leben sei, wie oft das äußere und innere Seyn, Freude und Leid, Glück und Unglück, Leben und Tod, sich nach ihm gestalte, welch ein bedeutendes Moment er im Familienleben habe und oft selbst noch auf ferne Generationen wohlthätig oder nachtheilig wirke.*“

Ein guter Konfirmandenunterricht stärke die allgemeine Moral und das Rechtsempfinden der Jugend. Ein mangelnder Unterricht führe dazu, dass viele Menschen in „*Zucht- und Correctionshäuser*“ aufgenommen werden müssen. Wenn man also „*Volksunterricht*“, „*Aufklärung*“ und „*Bildung*“ vernachlässige, werde die Menschheit zu „*Roheit und Barberei herabsinken*“.

Christine Schönebeck beschreibt die Reaktion des Kirchhörder Pfarrers auf eine Verfügung preußischer Behörden von 1822 zum Konfirmandenunterricht: Pastor Saltmann „*diskutiert nicht die geforderte buchstabengetreue Befolgung terminlicher Festlegungen des Katechumenenunterrichts und äußert sich nicht direkt zu staatlichen Kontrollrechten bei der Konfirmationszulassung, sondern verweist auf eine im auf-*

klärerischen Sinne verfolgte Nützlichkeit als Pfarrer, die er dadurch belegen könne, dass meine Bemühungen nicht ganz fruchtlos blieben und ich die durch manch traurige Schicksale tief gesunkene, rohe und verwahrloste Schuljugend zu einigem Nachdenken und zu vernunftgemäßem Christentum herangebildet sah.“

Diese Haltung spiegelt sich auch bei der Betrachtung preußischer Verfügungen wider, die den Konfirmationsgottesdienst im Sinne einer Dom-Agenda vereinheitlichen wollen. Saltmann betont, dass „*allgemeine Vorschriften und Bestimmungen*“ zur Feier der Konfirmation nichts nützen werden, denn „*diese werden sich vielmehr nach der Individualität des Predigers verschieden modifizieren, und auch Gehalt, Würde, Haltung und Form verschieden sich gestalten*“. Der Gottesdienst wird so nicht zu einem „*Theaterspiel*“, wie manche befürchten, sondern „*für Geist und Herz so eindringlich als möglich*“ gestaltet. **Für Pfarrer Saltmann bedeutet das:** „*Das Einfach-Erhabene bedarf dabei des Glanzes nicht, weshalb alles Prunkende und Theatralische mit Recht ausgeschlossen bleibt.*“

Christine Schönebeck

Denkspruch und Konfirmationsschein

Zur Geschichte der Konfirmation in Westfalen

Fortsetzung folgt **Michael Nitzke**

Konfirmationen 2024 in Kirchhörde





Fotos: Falko Wübbecke

Konfirmation 2024 in Löttringhausen



Foto: Philipp Dumont

Konfirmationen 2024 Brünninghausen und Sü



West in der ev.Kirche am Markt in Hombruch



**Konfi-Übernachtung in der
Hombrucher Kirche am Markt
am 16. März 2024**

Foto: Dagmar Krügel-Ladinig



Karsamstag in Löttringhausen

Foto: Uwe Kappel

Christi Himmelfahrt, Gottesdienst im Romberg- park, Pappelrundell

Es war am Himmelfahrtstag beim Gottesdienst im Pappelrundell. Ein wunderschöner Frühlingstag! Die Menschen strömen.

Beim Predigttext geht es um den Wind, der da weht, wo er will. Nur heute nicht! Kein Blättchen der Pappeln rührt sich.



Foto: Wolfram Schlieffenbaum

Pfarrer Schroeter weist auf eine kunterbunte große Windmühle, mit der er den Wind demonstrieren will. Doch auch diese hängt da stocksteif an einem Pappelstamm. Nur ein Blatt der aufgeschlagenen Bibel bewegt sich leicht auf und ab wie ein- und ausatmend. Ich höre ein leises Knistern. Das lebendige Wort Gottes, denke ich. Auch dies weht, wo und wann es will!

Hannelore Dommer

Die Nacht der lächelnden Kirche

Pfingsten ist das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes, aber es ist auch der Geburtstag der Gemeinde Christi - Geburtstag der Kirche!

Am 19. Mai 2024 wurde dieser Geburtstag wieder mit dem Format der „Nacht der offenen Kirche“ an der Patrokluskirche gefeiert. Wie schon so oft, „lächelte“ die alte Kirche den vielen Menschen zu, die zur Geburtstagsfeier gekommen waren. Neben der bekannten „Pilspicker Jazzband“ sorgten auch Getränke und Snacks für eine schöne Stimmung. Für jeden war etwas dabei, und man konnte die Mai-Nacht genießen. Gespräche über Gott und die Welt rundeten diesen Pfingsttag in seiner ursprünglichen Bedeutung ab. Herrn Pfarrer Michael Nitzke und den vielen helfenden Händen sei dafür gedankt.

Wenn Kirche so feiern und lächeln kann, zeigt sie, dass sie lebendig und für die Menschen da ist - wie schön.

Text und Foto: Uwe Kappel



Bommert



Haus der Bestattungskultur

**Alles unter einem Dach.
Wir von Bommert.**

Tradition und Erfahrung seit 1920



Damit Sie auf der sicheren Seite sind.

Stammhaus: Kirchhörder Str. 78 • 44229 Dortmund

0231 / 7 32 32 7

Spendenlauf der Kinder des Ev. Kindergartens Kirchhörde

Die Sonne schien, und die Kinder des Ev. Kindergartens Kirchhörde standen pünktlich um 10.00 Uhr auf dem Außengelände. Beste Voraussetzungen für den Spendenlauf des Ev. Kindergartens Kirchhörde!

Durch die Begrüßungsworte von Frau Kober wurde noch einmal deutlich, wofür gelaufen wurde: Ziel des Laufes war es, eine neue Doppelschaukel aus dem Etat des Fördervereins für die Kinder zu finanzieren.

Nachdem sich die Kinder an ihren Startpunkten getroffen und die Strecke noch einmal in Augenschein genommen hatten, erklang das Startzeichen. Rund 38 Kinder begaben sich unter dem tosenden Applaus der Zuschauer auf die Strecke. Innerhalb von

2 Stunden sollten so viele Runden wie möglich erlaufen werden, um möglichst viel Geld für die Doppelschaukel zu sammeln.

Alle Kinder starteten furios, und in den letzten Runden wurde das Tempo sogar noch einmal angezogen. Applaus aus dem Publikum verhalf auch bei nachlassenden Kräften zum Schlussspurt. So schaute man im Ziel in viele angestrenzte, aber glückliche Gesichter. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Insgesamt wurden ca. 959 Runden gelaufen. **Durch die großzügigen Spenden der Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde kam nunmehr der fantastische Betrag von 3.201,50 Euro zusammen.**

Nach dem Lauf stärkten sich alle Sportlerinnen und Sportler mit einer leckeren Waffel, die der Förderverein vorbereitet hatte. Der sportliche Tag klang mit einer kleinen Teilnehmerehrung aus. Die Kinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Förderverein des Ev. Kindergartens Kirchhörde bedanken sich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen unterstützenden Eltern sowie den großzügigen Spenderinnen und Spendern.



Fotos: Ev. Kindergarten Kirchhörde **Petra Hanisch**

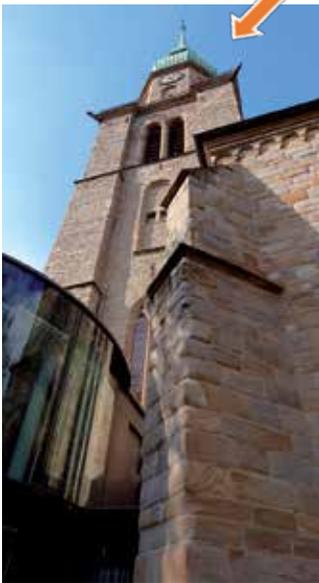


Kirchhörder Konfis auf Tour

Zwischen Osterferien und Sommerferien ging es für Kirchhörder Konfirmandinnen und Konfirmanden hoch hinaus. Vom Reinolditurm blickten sie aus 40 Metern Höhe auf Dortmund. Kirchenführer Uwe Schrader lobte die Disziplin und kluge Fragen der Gruppe und führte sie in die Geheimnisse des Inneren der Kirche ein. Seit Jahrhunderten schiefe Kirchenwände tragen in 18 Metern Höhe das Dach des Kirchenschiffs. Der Adler besiegt am Predigtstuhl einen Drachen. Und der heilige Reinoldus war früher bunt gekleidet. Er kämpfte für Dortmund wie heutzutage Superman und Batman für Metropolis und Gotham City. Die Ziele der folgenden Exkursionen führten zu den Spuren des Judentums in die Alte Synagoge in Essen, dazu standen in Dortmund noch die Werkstatt Bibel und die Suppenküche Kana auf dem Programm.

Michael Nitzke

(Fotos: o. Uwe Schrader, u. Michael Nitzke)



Gruppen und Veranstaltungen:

HINWEIS AN DIE KURSLEITUNGEN: Bitte informieren Sie die Redaktion per Mail über Veränderungen in Ihren Kursen unter philippusbrief@philippus-do.de

Für den Gottesdienst

3G-Gottesdienst-Team

Gemeindecafé Löttringhausen
Martin Papajewski (nach 19.30) 0172 2957373
martinlydia@gmx.de

Lektorenkreis Kirchhörde

Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Team Kinderkirche im 3G

Kathrin Kruse 94 17 05 26

Team Kindergottesdienst Löttringhausen

jeden Sonntag um 11.15 Kinder-Gottesdienst
Bettina Schroeter 475 46 100

Über den Glauben

Bibelhauskreis

14-tägig , in Privatwohnungen
Isolde Braun 71 12 08

Bibelkreis

4. Mittwoch im Monat, 17.15 – 18.45 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Bibelgesprächskreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen, Kruckeler Str. 16
Anmeldung bei Pfarrer Kai-Uwe Schroeter
evangelischkircheninfo@gmail.com

Zu Besuch

Besuchskreis Kirchhörde

3. Donnerstag im Monat, 9.15 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Im Gespräch

Erzählcafé

2. Donnerstag im Monat, 15.00 – 16.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Clubraum
Angelika Wengeler 71 83 87

Frühstück im Gemeindehaus Löttringhausen

im Gemeindecafé jeden Donnerstag ab 09.30 Uhr
Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Frauenhilfe Brüninghausen

an jedem letzten Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
**Brüninghausen, Besprechungsraum,
Stockumer Str. 66**
Maike Brodde 950 01 20

Frauentreff Kirchhörde-Bittermark

3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Heike Bähler und Team 70 13 62

Frauenhilfe Löttringhausen

1. Donnerstag im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Maike Brodde 950 01 20

Filme in der Kirche

NEU: 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Clubraum
Jörg Drewenkus. 475 24 00

Männerkreis

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

Spielerabend

3. Donnerstag im Monat, 18.00 – 21.00 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Clubraum
Carmen Wiegand 73 21 97

Mit Musik

Philippus Gospel Singers

Donnerstags, 20.00 – 22.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Paul Tunyogi Csapo. 83 81 50

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“

2. und 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie
Michele Heine. 71 28 89

Philippus-Kantorei

Montags, 19.30 – 21.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Thomas Meyer 941 94 86

Posaunenchor „Philippus Brass“

Anfänger, donnerstags, 18.15 Uhr
Probe, donnerstags, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Burkhard Tober. 804 02 44
www.philippus-brass.de

Vokalensemble

Mittwochs vierzehntägig, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Thomas Meyer 941 94 86

Ganz kreativ

Kreativ- und Nähgruppe

Mittwochs, ab 19.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Silke Lenz. 73 13 88

Nähgruppe „Mädelskram“ (ab 11 Jahre)

Montags, 16.30 – 19.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Silke Lenz. 73 13 88

Malkurs

Montags, 10.30 – 12.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - kleiner Saal
Heinrich Deleré. 700 82 82

In Bewegung

Gedächtnistraining

Montags, 13.00 + 14.00 + 15.15 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Gute Stube
Ute Kremer. 71 88 30

Yoga I

Montags, 19.30 – 21.00 Uhr
Dienstags, 18.30 – 20.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Heike Kock 0 23 02 / 898 19

Gruppen und Veranstaltungen:

Yoga II

Mittwochs, 15.30 Uhr

Pfarrheim Heil. Familie - Großer Saal

Karin Wagner 77 95 77

Tabata

Montags, 18.00 - 19.00 Uhr

Gemeindehaus Löttringhausen

Bettina Schroeter 475 46 100

Pilates für die Gemeinde

Donnerstags, 18.00 - 19.00 Uhr

Gemeindehaus Löttringhausen

Bettina Schroeter 475 46 100

Für Senioren

Geburtstagscafé

Nach Vereinbarung

Gemeindehaus Löttringhausen

Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Seniorentreff

2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchhörde

Jutta Thiel 97 71 97

Offener Gesprächskreis „über Gott und die Welt“

3. Dienstag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr

Café im Minna-Sattler-Zentrum

Carmen Wiegand 73 21 97

Uwe Kappel 0163-5747336

Für Kleinkinder

Spielkreis „Spatzennest“

Montags, Mittwochs, Freitags, 9.00 - 12.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchhörde

Britta Hohfeld 59 29 95

Für Kinder

CLeverERKinder- und Jugendbüro . 477 699 91

CLeverERjugend.de

Killerkiwis (Mädchen 9 - 12 Jahre)

Dienstags vierzehntägig, 17.00 - 19.00 Uhr

Ortsinfo bei CLeverER

Kindergruppe KIKiKids (6 - 12 Jahre)

Donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchhörde

Silke Lenz 73 13 88

Britta Hohfeld 59 29 95

Kinderprojekte (6 - 10 Jahre)

Freitags, 16.00 - 17.30 Uhr

Ortsinfo bei CLeverER

Pfadfinder (Jungen 6 - 12 Jahre)

Freitags, 16.30 - 18.00 Uhr

Haus der Begegnung Eichlinghofen

Regenbogengruppe (6 - 10 Jahre)

Montags, 16.15 - 18.15 Uhr

Haus der Begegnung Eichlinghofen

Für Jugendliche

CLeverER-Jugendbüro 477 699 91

CLeverERjugend.de

Freiwillige CLeverER-Cacher

Freitags, ab 17.00 Uhr, mindestens monatlich

Ortsinfo bei CLeverER

Jugendtreff (ab 12 Jahre)

Dienstags, 15.00 - 18.00 Uhr

Haus der Begegnung Eichlinghofen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)

Nach Vereinbarung

Ortsinfo bei CLeverER

SpielBar (ab 12 Jahre)

Donnerstags, ab 18.00 Uhr
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Freunde und Werber

Förderverein Christuskirche

Klaus Pascherat 0160 - 989 951 98

Förderverein Ev. CleVER-Jugend

Thomas Kahl. 961 34 00

Förderverein Kindergarten Kirchhörde

Kontakt via Kindergarten . . . 22 20 22 10

Förderverein Kirchenmusik

Dagmar Schlund 792 42 79

In der Öffentlichkeit

Redaktion Internet

Michael Nitzke 73 71 57

Redaktion Philippusbrief

Uwe Kappel
philippusbrief@philippus-do.de



spielen, singen, toben, kuscheln,
basteln, malen, lesen,
schneiden, schnippseln, kleben,
turnen, tanzen, musizieren,
im Sand Burgen bauen, rutschen
und gemeinsam ganz viel lachen

....hast du Lust auch
mitzumachen?

Kinder ab ca. 2 Jahren
montags, mittwochs, freitags
von 9.00 – 12.00 Uhr, ohne Eltern!

Im ev. Gemeindehaus Kirchhörde
Wunnenbergstrasse 1
44229 Dortmund

Weitere Infos und Anmeldung:
Britta Hohfeld
Tel. 0231 – 59 29 95
Handy 0162 6234528

Ich freue mich auf Dich!

**Die Güte des HERRN ist´s, das wir nicht gar aus sind, seine
Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen
neu, und deine Treue ist groß.**

Monatspruch für Oktober (Klagelieder 3,22-23 (L))



ZENTRUM FÜR
HOCHWERTIGE ZAHNHEILKUNDE
— & —
PRÄVENTION

Dr. Natalie Haarmann



Zentrum für zahnärztliche Prävention

Dentalhygiene

Parodontitistherapie

Individualprophylaxe auch für Kinder und Senioren

Antibakterielle photodynamische Therapie

Zahnversiegelungen

Bleaching

Zentrum für hochwertige Zahnheilkunde

Kronen und Inlays aus Vollkeramik in nur einer Sitzung

Optische Abformungen

3D-Implantationen

Lasergestützte Zahnmedizin

Anspruchsvolle Wurzelkanalbehandlungen

Behandlung von Kiefergelenkserkrankungen





Sprechzeiten:

Mo - Do 8.00 - 20.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

Kontakt:

Hagener Straße 374
44229 Dortmund
Tel. 02 31 - 5 30 64 10
Fax 02 31 - 5 30 64 11
info@dr-haarmann.de
www.dr-haarmann.de



Dr. med. dent.
Natalie Haarmann

Gottesdienst-Kalender

Sonntag 23.06.2024 4. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gd. zur Verabschiedung von Pfrin Dagmar Krügel-Ladinig , mit st.st. Superintendent Michael Stache	

Freitag 28.06.2024

Gemeindehaus Kirchhörde	16:00	Krabbelgottesdienst	Pfr. Nitzke
-------------------------	-------	---------------------	-------------

Sonntag 30.06.2024 5. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gd. mit Abendmahl	Pfr. Nitzke
Löttringhausen Gemeindegewiese	11:15	Gd. zum Familienfest	Pfr. Schroeter

Sonntag 07.07.2024 6. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gd. mit Abendmahl	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Team Offene Kirche

Sonntag 14.07.2024 7. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Nitzke

Sonntag 21.07.2024 8. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Sonntag 28.07.2024 9. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Sonntag 04.08.2024 10. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Sonntag 11.08.2024 11. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Team Offene Kirche

Mittwoch 14.08.2024

Kapelle Hl. Fam. Brünninghausen	18:00	Andacht	Pfr. Schroeter
---------------------------------	-------	---------	----------------

Sonntag 18.08.2024 12. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Sonntag 25.08.2024 13. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesd. zur Begrüßung der Konfirmanden	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Musikalischer Gottesd.	Prädikant Papjewski

Sonntag 01.09.2024 14. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Sonntag 08.09.2024 15. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Nitzke

Mittwoch 11.09.2024

Kapelle Hl. Fam. Brünninghausen	18:00	Andacht	Pfr. Schroeter
---------------------------------	-------	---------	----------------

Freitag 13.09.2024

Haus Bittermark, Sichelstraße	18:00	Andacht in der AWO	Pfr. Nitzke
Kapelle Hl. Fam. Brünninghausen	19:00	D.U. Die Unterbrechung	Dr. A. Herling + Team

Sonntag 15.09.2024 16. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gd. mit Johannitern	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Jubelkonfirmations-Gd.	Pfr. Schroeter

Sonntag 22.09.2024 17. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Sonntag 29.09.2024 18. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Sonntag 06.10.2024 Erntedankfest

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	3G-Gottesdienst	3G-Team

Mittwoch 09.10.2024

Kapelle Hl. Fam. Brüninghausen	18:00	Andacht	Pfr. Schroeter
--------------------------------	-------	---------	----------------

Sonntag 13.10.2024 20. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Freitag 18.10.2024

Gemeindehaus Kirchhörde	16:00	Krabbelgottesdienst	Pfr. Nitzke
-------------------------	-------	---------------------	-------------

Sonntag 20.10.2024 21. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Nitzke

Sonntag 27.10.2024 22. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Donnerstag 31.10.2024 Reformationstag

Patrokluskirche Kirchhörde	18:00	Gd. mit Abendmahl	Pfr. Nitzke
----------------------------	-------	-------------------	-------------

Sonntag 03.11.2024 23. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	3G-Gottesdienst	Präd. Papajewski + Team

Sonntag 10.11.2024 Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Mittwoch 13.11.2024

Kapelle Hl. Fam. Brüninghausen	18:00	Andacht	Pfr. Schroeter
--------------------------------	-------	---------	----------------

Sonntag 17.11.2024 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Mittwoch 20.11.2024 Buß- und Betttag

Patrokluskirche Kirchhörde	17:00	Gd. mit Abendmahl	Pfr. Nitzke
----------------------------	-------	-------------------	-------------

Sonntag 24.11.2024 Ewigkeitssonntag

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gd. mit Abendmahl	Pfr. Nitzke
Friedhofskapelle Kirchhörde	14:30	Andacht	Pfr. Nitzke
Trauerhalle Bittermark	15:15	Andacht	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Kindergottesdienste in Löttringhausen: Jeden Sonntag zum 11:15 Uhr-Gottesdienst. Beginn in der Christuskirche (Bettina Schroeter + Team). **Aktuelle Gottesdienste unter:** www.philippus-do.de

Gottesdienste im Augustinum

Sonntag	14.07.2024	10:00	Gottesdienst	PfarrerIn Christa Schaaf
Sonntag	28.07.2024	10:00	Gottesdienst	PfarrerIn Erika Strunck
Sonntag	11.08.2024	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Wolfgang Buchholz
Sonntag	25.08.2024	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Thomas Weckener
Sonntag	08.09.2024	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Reinhold Koch
Sonntag	22.09.2024	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Reinhold Koch
Sonntag	06.10.2024	10:00	Erntedankgottesdienst	Pfarrer Reinhold Koch
Sonntag	20.10.2024	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Reinhold Koch
Donnerstag	31.10.2024	18:00	Reformationstag	Pfarrer Reinhold Koch
Sonntag	10.11.2024	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Reinhold Koch
Mittwoch	20.11.2024	18:00	Buß- und Betttag mit Abendmahl	Pfarrer Reinhold Koch



Ev. Patrokluskirche Kirchhörde - Foto: Michael Nitzke, 11. Mai 2024 - 18:33

Freud und Leid



Zeichnung: Uwe Kappel

Anzeige:

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12
44229 Dortmund
Tel. 02 31-79 24 207
info@optikbrand.de
www.optikbrand.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - FR 9 - 13 Uhr
14.30 - 18 Uhr
SA 9 - 13 Uhr





Bibelkreis in Kirchhörde

Die Bibel ist grundlegende Überlieferung des christlichen Glaubens. Sie ist eine Sammlung der Glaubenszeugnisse unserer Vorfahren im Glauben: der Juden und der ersten Christen.

Im Alten Testament, heute auch als Hebräische Bibel bezeichnet, finden sich die Zeugnisse der Geschichte des jüdischen Volkes. In Psalmen und Sprüchen spiegelt sich der Glaube in Poesie und Weisheit wider. Die Propheten riefen das Volk Gottes zum Glauben auf. Ihre Hoffnungsworte lasen die ersten Christen als Vorhersage des Wirkens Jesu. Von ihm wird im Neuen Testament berichtet, dass Menschen in ihm den Sohn Gottes erlebten, der den Tod überwunden hat und den Menschen ein ewiges Leben in Gottes Liebe verheißt.

Im Bibelkreis versuchen wir, uns diesen Wahrheiten zu nähern. Richtschnur ist dafür meist die Auswahl der Bibeltexte der ökumenischen Bibelwoche. So ist dieser Kreis auch ökumenisch und bezirksübergreifend besetzt. Nach der Lesung des vorher bekannt gegebenen Bibeltextes können Fragen an den Text gestellt werden. Es kann frei assoziiert werden. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber manche

Mitglieder haben ihr Leben mit der Bibel verbracht und entdecken Verse aus anderen Bibelstellen, die die Fragen des Abends berühren und so helfen zu verstehen, getreu nach dem Motto Martin Luthers: „*sacra scriptura sui ipsius interpres*“ (die heilige Schrift deutet sich selbst). Martin Luther „betont damit einerseits die Unabhängigkeit der reformatorischen Theologie von einem zentralen Lehramt und andererseits die feste Bindung aller Glaubensaussagen an das Zeugnis der Schrift.“

<https://bibelwissenschaft.de/stichwort/59466/>

(Deutsche Bibelgesellschaft)

Ein kleiner Kreis ermöglicht es, die biblischen Zeugnisse zu aktuellen und persönlichen Fragen in Beziehung zu setzen. Doch mit Ihrer Verstärkung geht es noch besser. Sie sind herzlich willkommen, am Gespräch über Gott und die Welt teilzunehmen. **Michael Nitzke**

(Foto: Heike Gesing)

Treffen in der Regel am 4. Mittwoch im Monat von 17:15 bis 18:45 im Gemeindehaus Kirchhörde, Raum Lukas, Wunnenbergstraße 1, 44229 Dortmund.

Besondere Veranstaltungen im Gemeindehaus Kirchhörde
Themen Juli bis November

Bibelkreis: in der Regel am 4. Mittwoch im Monat von 17:15 bis 18:45

Mittwoch 28.08.: 1. Mose 1,1—2,4

Mittwoch 25.09.: 1. Mose 2,3b-3,24

Mittwoch 30.10. (5. Mittw.i.M.): 1. Mose 4

Mittwoch 27.11.: 1. Mose 6,1-4

Frauentreff Kirchhörde-Bittermark: in der Regel am 3. Mittwoch im Monat, 15.00 - 17:00

Mittwoch 21.08. St. Petersburg. Bilder und Erzählungen von einer unvergesslichen Reise. Petra Lategahn. **Mittwoch 18.09. Jesus konnte auch anders.** Wir erarbeiten unterschiedliche Jesusbilder aus den Evangelien. Heike Bähner. **Mittwoch 16.10. Hexenjagd.** Sie wurden verbrannt vor den Toren der Stadt. Maike Brodde. **Mittwoch 20.11. 16-18 Uhr um 16:00 Uhr:** Kaffee und Kuchen. **Um 17:00 Uhr:** gemeinsamer **Besuch des Buß- und Bettags-gottesdienstes.** Michael Nitzke und Team.

Männerkreis Philippus in Kirchhörde: in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 19:30

Mittwoch 10.7. um 19 Uhr: Die Welt der Bienen. Bienen in ihrer Umgebung - wichtig für unser Leben. 19 Uhr Treff Gemeindehaus Fahrgemeinschaften nach Eichlinghofen. Referent: Pfr Matthias von Westerholt. **Mittwoch 11.9. Aktuelles aus der ev. Landeskirche** - welche Entwicklungen und Ziele gibt es? Referent: Superintendent Dr. Karsten Schneider. **Mittwoch 09.10. um 13 Uhr: Besuch des Telefonmuseum Bochum. 13 Uhr Abfahrt.** Führung durch das Museum. www.telekom-historik.de **Mittwoch 13.11.: Robotik in der heutigen Gesellschaft.** Roboter im täglichen Leben. Referent: Uwe Kappel

- Beratungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchführungen
- Lohnbuchführungen
- Existenzgründungen

Corinna Petermeier
Steuerberaterin

Dahmsfeldstrasse 22
44229 Dortmund
Telefon: 0231- 5581484

www.petermeier-steuerberatung.de

Termin nach Vereinbarung

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit den Johannitern am Sonntag, den 15. September 2024, 10 Uhr in Kirhhörde

Durch die Kontakte mit dem Johanniterhaus an der Kobbendelle in der Senioren- und Kita-Arbeit und dem Wirken von Gemeindegliedern im Johanniterorden entstand das Vorhaben eines gemeinsamen Gottesdienstes. **Michael Nitzke**



JOHANNITER
Johanniterorden

Der Johanniterorden basiert auf dem Bekenntnis zu Jesus Christus. Ohne die spirituelle Dimension wäre der Orden in den letzten 1.000 Jahren in Vergessenheit geraten. Die ständige Rückbesinnung auf den geistlichen Auftrag seiner Mitglieder hat dem Orden seine Ausstrahlungskraft verliehen.

Die Mitglieder verpflichten sich zu einem Doppelauftrag: dem Eintreten für den Glauben und dem Einsatz für Kranke und Hilfsbedürftige. Damit folgen sie dem Doppelgebot der Liebe Jesu: Gott von ganzem Herzen zu lieben und den Nächsten wie sich selbst. Die Ordensregel formuliert es so: „Der Johanniter lässt sich rufen, wo die Not des Nächsten auf seine tätige Liebe und der Unglaube der Angefochtenen auf das Zeugnis seines Glaubens warten.“

Die Besinnung auf die Grundlagen unseres christlichen Glaubens, das Bekenntnis zu Gott, dem Vater Jesu Christi, und die aktive Mitarbeit in der Kirche sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ordensarbeit. Spiritualität und Hospitalität bilden dabei eine einheitliche Grundlage. Das achtspeitzige Kreuz als Symbol des Ordens verweist auf die acht Seligpreisungen der Bergpredigt Jesu.

Die Subkommende Dortmund in der Westfälischen Genossenschaft des Johanniterordens möchte mit diesem Gottesdienst einerseits die ständige Rückbesinnung auf den geistlichen Auftrag seiner Mitglieder stärken und andererseits den Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Dortmunder Werken des Johanniterordens für ihre Arbeit und ihren Einsatz für Kranke und Hilfsbedürftige danken. Zum Gottesdienst werden auch Haupt- und Ehrenamtliche aus verschiedenen Werken und Projekten eingeladen, darunter die Johanniter-Unfall-Hilfe Regionalverband Östliches Ruhrgebiet, die Johanniter Hilfsgemeinschaft Dortmund und das JOHA-mobil, die Johanniter Altenpflegeeinrichtungen in Hörde und Kirhhörde sowie die Johanniter Kliniken Rombergparklinik und Klinik am Stein. **Markus Wessel**



Johanniter-Tagespflege Kobbendelle: Altersfalten beschreiben das Leben - Lachfalten unsere Tagespflege

Aktiv in der Gemeinschaft

Unsere Tagespflege richtet sich an Senioren und alle Menschen, die tagsüber ein fröhliches Miteinander erleben möchten und abends in den eigenen vier Wänden sein wollen. In unseren Tagespflegeeinrichtungen finden pflegebedürftige Menschen jedoch nicht nur Hilfe und Betreuung. Vielmehr bieten die Tagespflegeangebote eine feste Tagesstruktur und ermöglichen die Teilnahme am Leben in einer fröhlichen Gemeinschaft.

Flexibler Besuch der Tagespflege

Sie werden morgens zu Hause abgeholt und abends wieder zurückgebracht. Dabei ist ein täglicher Besuch der Einrichtung nicht verpflichtend. Vielmehr richten wir uns gerne nach Ihren persönlichen Vorlieben und Bedürfnissen.

Unser Tagesablauf

Je nach den Vorlieben der Gäste wird gemeinsam gekocht, gesungen oder gespielt. Es gibt professionelle Anleitungen zur altersgerechten Bewegung, gemeinsame Ausflüge oder Spiele. Wer das Bedürfnis nach Ruhe verspürt, kann in der Johanniter - Tagespflegeeinrichtung auch entspannen. Wussten Sie, dass die Pflegeversicherung die Kosten für den Besuch einer Tagespflegeeinrichtung unter Voraussetzungen übernimmt? Unsere Mitarbeitenden beraten Sie gerne.

Ihr Ansprechpartner bei uns:

Herr Markus Timm
0231 72099-100
tagespflege-
kobbendelle@johanniter.de



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Johanniter-Tagespflege

Kobbendelle

Kobbendelle 2
44229 Dortmund



Ich bin Heike Bähler ... darf ich mich kurz vorstellen?

Seit März leite ich zusammen mit meinem Team den Frauentreff Kirchhörde-Bittermark. Ich habe die Aufgabe von Carmen Dahlhaus-Nitzke übernommen, die durch ihre herzliche und authentische Art eine liebevolle und gut funktionierende Gemeinschaft im Frauentreff geprägt hat. Seit Januar 2023 bin auch ich Teil dieser Gemeinschaft, und die Freude und Hilfsbereitschaft der Frauen beeindruckt mich immer wieder. Mit im Team sind auch Dorothea Bedorf sowie Ingeborg Solbrig und Gisela Fuchs, die Dorothea und mich durch ihre Erfahrung in der Leitung des Frauentreffs unterstützen.

Vielleicht kennen Sie mich aus den Gottesdiensten in der Patrokluskirche Kirchhörde, wo ich schon länger als Lektorin tätig bin und an manchen Sonntagen das Evangelium

lese. Ich bin 58 Jahre alt und wohne mit meinem Mann Bernd seit etwa 30 Jahren in der Bittermark. Ursprünglich kommen wir beide aus Niedersachsen und haben uns an der Universität in Clausthal-Zellerfeld kennengelernt, wo ich Mathematik studiert habe. Unsere Berufe haben uns dann nach Dortmund geführt. Wir haben uns hier sofort sehr wohl gefühlt und schätzen die offene und direkte Kommunikation der Dortmunder. Auch die kulturelle Vielfalt dieser Stadt hat uns sofort gefallen.

Die Gemeindefarbeit in der Philippusgemeinde ist während meines Berufslebens recht kurz gekommen, aber nach meinem Ausscheiden aus dem Beruf kann ich mich jetzt stärker einbringen. So bin ich nun Mitglied im Bezirksausschuss Kirchhörde sowie Leiterin des Frauentreffs Kirchhörde-Bittermark. Ich engagiere mich - wie viele andere auch - bei Veranstaltungen der Gemeinde, wie z.B. dem Gemeindefest und habe auch eine Konfirmandenfreizeit begleitet.

Ich gehe sehr gerne spazieren, man sieht mich häufig im Bittermärker Stadtwald oder am Hengsteysee, aber auch zu Fuß Richtung Innenstadt oder Universität. Dort absolviere ich derzeit ein Seniorenstudium, bei dem ich als Gasthörerin meine Kenntnisse in der evangelischen Theologie erweitere, aber auch an Vorlesungen und Seminaren in den Bereichen Philosophie, Psychologie und Soziologie teilnehme.

Ich fühle mich sehr wohl und gut aufgehoben in unserer Philippusgemeinde und werde mich für das Funktionieren dieser Gemeinschaft in den kommenden vielleicht etwas herausfordernden Zeiten weiter einsetzen. Ich freue mich auf neue Mitglieder im Frauentreff und auf die gemeinsamen Aktivitäten in dieser freundlichen Gemeinschaft, die mir persönlich sehr viel gibt.



Text und Foto: **Heike Bähler**

Für Sie gelesen ...

Es ist immer sinnvoll, über den Tellerrand der eigenen Auffassungen, Einstellungen und Grundsätze zu schauen; dies gilt auch in so mancher Hinsicht für die Konfessionen.

So wollen wir Ihnen an dieser Stelle nicht wie gewohnt ein interessantes Buch, sondern eine Zeitschrift vorstellen, die 4-mal im Jahr erscheint. Die Zeitschrift: „Welt und Umwelt der Bibel“.

Die Einzelhefte kosten z.Zt. 12,80 EUR und erscheinen im Verlag Katholisches Bibelwerk e.V. Stuttgart. Als deutschsprachige Edition der französischen Zeitschrift „Le Monde de la Bible“, Paris, versteht man sich als „interdisziplinär und ökumenisch“.

Die einzelnen Hefte sind entsprechenden Themen gewidmet und führen in die Welt der Archäologie, der Kunst und der Geschichte rund um die Bibel ein.

Abgerundet werden die jeweiligen Hefte mit Hinweisen auf Ausstellungen, Büchertipps und Kurzinfos. Eine „Backlist“ der älteren Hefte ermöglicht einerseits den Überblick über bereits publizierte Themen und lädt natürlich auch zum Nachkauf ein. Wer sich auch für die historischen Themen rund um die Bibel interessiert, sich aber auch vorurteilsfrei mit solchen Veröffentlichungen auseinandersetzen will, ist hier an der richtigen Stelle. Die gesamte Gestaltung der mir vorliegenden Einzelhefte zeugt von einem hohen Niveau. Es macht daher immer wieder Spaß, die Veröffentlichungen zu lesen und auf sie zurückzugreifen.

Die Hefte findet man allerdings nur in einem gut sortierten Zeitschriftenhandel. Unter www.weltundumweltderbibel.de finden sich weitere Informationen.



Text und Fotos: **Uwe Kappel**

Anzeige:

STEUERBERATUNG - Was ist Ihnen wichtig?

Erreichbarkeit	Verschwiegenheit	Fachkompetenz
Verantwortungsbewusstsein	Flexibilität	Ehrlichkeit
Zuverlässigkeit	Verfügbarkeit	Sorgfältigkeit
Offenheit	Hilfsbereitschaft	Freundlichkeit
Vertrauenswürdigkeit	Engagement	Souveränität



Dipl. Oec. Sandra Reich
Steuerberaterin
Mergelteichstraße 21 · 44225 Dortmund
T 0231/96737380 · F 0231/96737381
info@stb-dortmund.de

Segeln ist wie Gemeinde unterwegs



Seit über 20 Jahren segelt CLEVER mit Jugendlichen und Familien in den Niederlanden auf dem IJssel- und Wattenmeer. Da gibt es kaum noch Häfen, die wir in den vielen Jahren nicht angelaufen hätten. Aber beim Segeln kommt es nicht in erster Linie darauf an, neue Ziele zu erreichen. Vielmehr geht es darum, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, sich kennenzulernen und neue Freundschaften zu knüpfen. Nirgendwo kann man dies so gut, wie auf einem Segelschiff.

Wenn wir gemeinsam unterwegs sind dauert es nicht lange, bis man sich so intensiv kennenlernt wie kaum auf einer anderen Fahrt. Man merkt schnell, was es heißt, gemeinsam an einem Strick zu ziehen. Und das durchaus auch im wörtlichen Sinn. Selbst Menschen, die man vorher meinte zu kennen, lernt man hier auf eine ganz neue Art



und Weise kennen und viele Freundschaften sind so bereits entstanden, die auch lange nach dem Segeltörn noch anhalten.

In den Herbstferien bieten wir Jugendlichen ab 13 Jahren vom 14.10.- 20.10. wieder die Gelegenheit, an solch einem abwechslungsreichen Segeltörn



teilzunehmen. Ihr lernt nicht nur viele Dinge über das Segeln und lernt neue Leute kennen, sondern werdet auch viel zu sehen bekommen. Watteninseln, Seehundbänke, viel Natur, aber auch maleische Orte an der niederländischen Küste gibt es zu entdecken. Wir segeln auf dem Traditionssegler *Jepe van Schier*, der genug Platz für 20 Jugendliche bietet. Nähere Informationen könnt Ihr auf unserer Homepage www.cleverjugend.de finden. Dort kann man sich auch gleich anmelden. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

Fotos: Cleverjugend **Stefan Zuschlag**



Kinderfreizeit in den Osterferien 2024

Die Kinderfreizeit in den Osterferien ist seit langem Tradition der Cleverjugend. Seit über 10 Jahren fahren wir in unterschiedliche Häuser, um dort mit Kindern im Alter von 6-11 Jahren Urlaub zu machen, zu basteln, Spannendes zu erleben und die Umgebung zu entdecken. Spiel und Spaß sind natürlich auch mit dabei, genauso wie das Mithelfen in der Küche und das Sauberhalten des jeweiligen Hauses. Mit einem lustigen Lied kann auch das Spaß machen!



In diesem Jahr waren wir mit insgesamt 29 Kindern im Haus Agatha in Finnentrop-Serkenrode, mitten im Sauerland. Um unser altes Fachwerkhaus herum war viel Wald, den es zu erforschen galt. Mit kleinen Becherlupen, Maßbändern und Naturführern ausgestattet ging es in den Wald. Die Kinder fanden einige spannende Käfer, haben die Bäume ausgemessen und Spuren von Tieren entdeckt. Wir waren viel draußen unterwegs und haben die frische Luft genossen. Auch der Schnee, der an einem Tag fiel, wurde von den Kindern enthusiastisch begrüßt. Fast alle Kinder bastelten in dieser Freizeit an einem Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Spielbrett. Es sind wunderschöne Spielbretter entstanden. Ich hoffe, dass die Kinder die „Bohne/ Erbse im Glas“ zu Hause einpflanzen konnten.

Wir hatten eine wundervolle Gruppe mit vielen tollen Kindern. Ich hoffe, dass wir uns bei den ‚Entdeckern‘ in den Sommerferien oder im nächsten Jahr bei der Kinderfreizeit wiedersehen! Auch mein Team aus ehrenamtlich Mitarbeitenden war großartig. Ohne sie könnten wir die Freizeiten für Kinder und Jugendliche nicht durchführen. Vielen Dank Euch allen!

Text und Fotos: **Kathrin Glomb**

Spende für das „Minna-Sattler-Seniorenzentrum“ an der Mergelteichstraße

Wissen Sie, was ein Laufrad ist? Der badische Erfinder Karl von Drais bezeichnete es als eine Laufmaschine bzw. Draisine (in Anlehnung an seinen eigenen Namen). Es ist ein einspuriges Fortbewegungsmittel, das durch Menschenkraft angetrieben wird. Dieses Rad gilt heute als der Ursprung der Fahrräder.

Die Vorstellung erfolgte 1817. 1818 wurde das Rad zum Patent angemeldet. Ob es zuvor Vorläufer in Frankreich gegeben hat, wird in Expertenkreisen diskutiert. Jedenfalls erfolgten schon bald Verbote und Einschränkungen, da es zwischen Passanten und Fahrern zu Reibereien kam, weil die Fahrer die Bürgersteige und nicht die eigentlichen Straßen benutzten.

Es sollte noch bis 1861 dauern, bis sich aus dem Laufrad das Fahrrad entwickelte. Lediglich als sog. „Celeretten“ – Laufräder für Kinder – fristeten die Laufräder ein Schattendasein. Auf Basis dieser Kinderräder entwickelte man im 19. Jahrhundert ein „Laufrad für Erwachsene“. Wenig Technik, aber viel Mobilität für ältere Menschen. So könnte man schon fast das Motto dieser Entwicklung bezeichnen. Ein kleines Abstoßen mit dem Bein hilft schon, sodass man auch im Alter mithalten kann und bequem das Tempo eines Passanten erreicht.

Da das moderne Laufrad auf dem Bürgersteig als „alternative Gehhilfe“ für Senioren genutzt werden darf, kann man auf Klingel und Licht verzichten.

Unsere Philippusgemeinde ist der Bitte des Minna-Sattler-Seniorenzentrums nachgekommen und hat im Rahmen der Diakoniarbeit die Anschaffung eines solchen Rades möglich gemacht.

Wir wünschen viel Erfolg und Spaß mit dem neuen Fortbewegungsmittel!



Pixabay



Die neue „Laufrad“



Frau Hagemann vom Minna-Sattler-Seniorenzentrum und Frau Wiegand (ehemalige Presbyterin der Philippus-Gemeinde)

Uwe Kappel

Text und Fotos

Kinderseite

- Aus der Welt der Kirchenmäuse -



Im letzten Philippusbrief hatte ich euch ja die Geschichte von der Kirchenmaus Rosemarie aus Lübeck erzählt. Ich habe lange darüber nachgedacht und bin schließlich zu meinem Zeichner geflüzt und habe ihn gefragt, ob es noch mehr Kirchenmäuse wie Rosemarie gibt. „Ja“, meinte er, „sogar ganz in der Nähe von uns, im Dom in Essen.“ Essen hört sich für eine hungrige Kirchenmaus, wie ich es bin, immer gut an. Es geht aber um die Stadt Essen im Ruhrgebiet, also eigentlich auch nicht ganz so weit von uns entfernt. Soweit ich weiß, gab es auch manchmal eine Fahrt mit den Konfirmanden dorthin. Wie dem auch sei, dort gibt es eine richtig große Kirche, nämlich einen Dom.



In dem dazugehörigen nördlichen Kreuzgang – das ist ein überdachter Bogengang, der einen kleinen, oft quadratischen Innenhof umschließt – da ist auch eine Kirchenmaus zu sehen.

Wer sie finden will, muss aber schon sehr genau hinschauen und darf sie nicht auf der Erde suchen.

Der Dom und der Kreuzgang waren im II. Weltkrieg (1943) zerstört worden. Als in den 50-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts dieser Teil des Doms wieder aufgebaut wurde, stand leider nicht immer das notwendige Geld zur Verfügung. So reagierte der Architekt mit der buchstäblichen „armen Kirchenmaus“ als Stein-Relief. Übrigens, die Menschen in Essen nennen diese Maus: „Muxx“. Sie soll auch daran erinnern, dass man in einer Kirche „mucksmäuschenstill“ sein sollte.

Wenn ihr mal in Essen seid, schaut doch mal, ob ihr Muxx findet!



Beste Grüße
Euer Phili

Text, Zeichnung und Fotos: **Uwe Kappel**

Reimpredigt von Pfarrer Michael Nitzke

Neben den üblichen Feiertagen im Kirchenjahr gibt es in der Philippusgemeinde noch einen weiteren ganz besonderen Sonntag. Es ist der Tag, an dem Herr Pfarrer Michael Nitzke seine traditionelle Reimpredigt hält! Der Sonntag vor dem sogenannten „Rosenmontag“ ist zum festen Termin für die Kirchenbesucher – nicht nur aus der Gemeinde – geworden. Am 11.02. des Jahres gab es wieder das Highlight in der evangelisch-kirchlichen Dortmunder-Karneval-Session:

Pfarrer Nitzke hielt seine Reimpredigt.

Wie immer war auch diese Predigt geschliffen, scharfsinnig, kenntnisreich, aber eben auch humorvoll.

Der Bogen ging von Sodom und Gomorrha bis in die Jetztzeit. Schwierige Themen wie z.B. die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und in Gaza wurden ebenso wenig ausgespart, wie innenpolitische Probleme oder lokalpolitische Aspekte.

Neben diesen Komponenten wurden aber auch die diversen Kollegen mit in diese Predigt einbezogen.

Wie immer war es ein Hochgenuss. Danke! Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr!

Eben solche Predigten sind eine Möglichkeit, den Menschen den Weg zurück in die Kirchen zu ebnen.

Das sah man auch daran, dass die Kirche bis zum letzten Platz gefüllt war.

Die Predigt findet man auch auf der Homepage der Philippusgemeinde: www.philippus-do.de

Auch „Engel“ hörten der Predigt zu ...



Text, Foto und Zeichnungen: **Uwe Kappel**

JUBELKONFIRMATION

- am 15. September 2024 in Löttringhausen

Am Sonntag, den 15. September 2024, feiern wir um 11:15 Uhr in der Christuskirche in Löttringhausen einen festlichen Gottesdienst zur Jubelkonfirmation.

Eingeladen sind alle, die ein 50-jähriges oder ein höheres Konfirmationsjubiläum begehen. Auch wer ein zurückliegendes Konfirmationsjubiläum bisher nicht feiern konnte, ist herzlich eingeladen, auch dann, wenn die Konfirmation an einem anderen Ort stattgefunden hat.

Wir werden jährlich einen Termin für die Jubelkonfirmation anbieten, damit die Gelegenheit für eine Feier von vielen genutzt werden kann.

Im Gottesdienst werden die Jubelkonfirmierten eingesegnet. Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir den Teilnehmenden ein festliches Mittagessen an. Es gibt Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Wir schließen die Begegnung mit einem Kaffeetrinken.

Wenn Sie Fotos aus Ihrer Konfirmationszeit haben, bringen Sie diese bitte mit.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro in Löttringhausen oder bei Pfarrer Schroeter unter evangelischkircheninfo@gmail.com an.

Pfarrer Kai-Uwe Schroeter

Anzeige:

Die ZeitGut – ambulanter Betreuungsdienst GmbH – ist ein zugelassener Dienstleister mit einem Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen. ZeitGut bietet Betreuung, Begleitung und Beratung für Menschen aller Generationen mit Unterstützungsbedarf an.

Die qualifizierten und einfühlsamen Mitarbeitenden von ZeitGut beraten und entlasten Angehörige, die bemerken, dass ihre Eltern, Großeltern, Kinder etc. mit der Bewältigung des Alltags überfordert sind. Sie helfen, die vorhandenen Ressourcen zu erhalten und bringen Struktur in die alltäglichen Abläufe.

So ist es möglich, dass hilfebedürftige Menschen – mit oder ohne Pflegegrad – weiterhin in ihrem eigenen Zuhause leben können.

Rufen Sie uns an →

Wenn es zu Hause nicht mehr rund läuft
Hilfe bei der Organisation des Alltags
für Jung und Alt von ZeitGut

Wir nehmen uns Zeit für Sie!



ZeitGut
Ambulanter Betreuungsdienst GmbH



Gesundheitsservice und Alltagsbegleitung

- Individuelle Demenzbetreuung
- Pflegerische Betreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung
- Alltagsassistenz (Einkauf; Haushalt)
- Hilfe bei Bürokratie (Termine, Post u. Antragstellung)
- Besuchsbetreuung im Seniorenheim
- Beratung zu Betreuung und Pflege
- MDK-Begleitung: Pflegegrad-Einstufung

Unsere Leistungen können mit Ihrer Pflegekasse abgerechnet werden.

Jagdhausstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apotheke), 44225 Dortmund
Tel. 0231-2 22 51 35
info@zeitgut-dortmund.de • www.zeitgut-dortmund.de

Wir feiern in
Löttringhausen ein



Familienfest

So. 30. Juni 2024

11.00 Gottesdienst

Open Air - mit Kindermusical
und Tauferinnerungs-Feier

Mittagszeit

Alles vom Grill

12 - 14.00 Spiele für KIDS

**14.00 La Musica di Martino
Konzert**

**16.00 Geistlicher
Ausklang**

Kruckeler Str. 16 an der Christuskirche
Dortmund-Löttringhausen

Ev. Philippus-Kirchengemeinde Kontakt: Pfr. K.U.Schroeter evangelischekircheninfo@gmail.com

Ohrwurmsingen 2024

Auch in diesem Jahr geht es weiter:

Freitag, 15. November 2024 - Einlass: 18:30 Uhr - **Beginn: 19:30 Uhr**

Ev. Gemeindehaus Kirchhörde, Wunnenbergstraße 1, 44229 Dortmund, großer Saal im EG
Veranstalter: Ev. Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

Eintritt: € 15,00 p. Pers.

Wir bitten dringend um **vorherige Anmeldung**
entweder telefonisch im Gemeindebüro **0231-73 64 64**
oder im Internet unter **www.philippus-do.de**



Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



Ohrwürmer sind Melodien, die einem erst mal nicht mehr aus dem Kopf gehen. Im November ist es wieder so weit: Musik zum Zuhören und vor allem zum Mitsingen. Die Lieder werden *live* gespielt und dazu die Texte an die Wand geworfen. Hermann Suttrop (Piano) und Pete Bauchwitz (Gesang) haben sich im Kirchhörder Gemeindehaus auch im letzten Jahr über einen sehr gut besuchten Saal freuen dürfen. Auch wer sonst kaum singt, macht hier spätestens bei der dritten Zeile mit. Es ist kein Gesangswettbewerb, dafür aber ein Gemeinschaftserlebnis für alle, die dabei sind. **Michael Nitzke**



Eindruck vom Ohrwurmsingen 2023

(Fotos Oben:privat / Unten:Michael Nitzke)

patroklus- apotheker apotheke dr. f. tenbieg

Hagener Straße 303 Fon 0231 - 97 30 35-0
44229 Dortmund Fax 0231 - 97 30 35-22



Öffnungszeiten

Mo - Fr: 08.00 - 18.30 Uhr

Sa: 08.30 - 13.00 Uhr



info@patroklus-apotheke.de
www.patroklus-apotheke.de

„Jedes einzelne Schicksal wiegt schwer“

ForuM-Studie: Wie die Kirche jetzt weiter mit Fällen sexualisierter Gewalt umgehen muss

Am 25. Januar 2024 wurde die so genannte **ForuM-Studie** („Forschung zu sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“) veröffentlicht. „Nun gilt es, mit den Ergebnissen und Berichten umzugehen“, sagt Heike Proske, (Foto) Superintendentin im Evangelischen Kirchenkreis Dortmund. Die Auseinandersetzung mit dem Thema sei mit der Veröffentlichung der Studie keineswegs abgeschlossen. „Wir müssen mit der Tatsache umgehen, dass es in der Evangelischen Kirche und in der Diakonie sexualisierte Gewalt gab und gibt“, betont Superintendentin Proske. Und daraus folge nun, alles zu unternehmen, um es potenziellen Tätern schwerer zu machen. **„Die Ergebnisse der Studie sollen und können helfen, Strukturen zu erkennen, die Taten begünstigt und ermöglicht haben.** Und welche Bedingungen zu Situationen führten, in denen Taten nicht erkannt und gestoppt oder gar vertuscht wurden.“



Die Studie ist ein **unabhängiges und breit angelegtes, wissenschaftliches Forschungsprojekt. Nicht nur Zahlen, sondern vor allem die Perspektiven betroffener Personen** sind durch Interviews, Umfragen und Fallberichte eingegangen. Aus diesem Material lässt sich vieles ablesen – weshalb die ForuM-Studie ein Baustein für eine **systematische, wissenschaftliche Grundlage zur weiteren Aufarbeitung** in der Institution Kirche ist.

„Die Spitze der Spitze des Eisbergs“

Kritik gab es, weil die Landeskirchen lediglich dokumentierte Fälle in Form von so genannten Disziplinarakten weitergegeben haben – für ganz Westfalen waren das, so ist nachzulesen, gerade mal 18. „Die Spitze der Spitze des Eisbergs“, kommentierte einer der Forscher. Für Superintendentin Heike Proske ergibt sich daraus der Auftrag zur weiteren Bearbeitung. Die Superintendentin rechnet durchaus damit, dass es im Zusammenhang mit der Studie zu neuen Meldungen kommen wird: **„Wir ermutigen, sich auch jetzt noch zu melden.** Denn viele Vorgänge aus der Vergangenheit sind uns als Kirchenkreis nicht bekannt.“

Die Meldepflicht und somit ein halbwegs standardisiertes Verfahren zur Sicherung gibt es in Westfalen erst seit 2020 – entsprechend fehle es an „gesicherten“ Daten im Kirchenkreis Dortmund. Das habe auch etwas mit Strukturen zu tun, so Superintendentin Proske.

Jenseits der wissenschaftlichen Auswertung ahnt die oberste Theologin des Kirchenkreises, wieviel Leid

hinter jedem Interview, hinter jeder Person steckt: **Jeder einzelne Fall, jedes einzelne Schicksal wiegt schwer.** Wir bedauern zutiefst, dass Kirche nicht immer ein „sicherer Ort“ war – und wohl auch in Zukunft nicht sein wird. Den Schmerz der Betroffenen können wir nicht lindern, nur anhören. Und ernst nehmen.“ Die Begleitung und Unterstützung von Betroffenen muss weiter verbessert werden.

Präventionsschulungen helfen bei der Sensibilisierung

Ein wichtiger Baustein ist die Präventionsarbeit - und durch sie eine breitere Sensibilisierung für das Thema. „Die Schulungen, die unsere Multiplikatorinnen anbieten, helfen dabei, sich mit dem The-

ma auseinanderzusetzen und Muster zu erkennen. Darum bin ich froh, dass schon 850 Personen aus verschiedenen Gruppen in Gemeinden, Einrichtungen und Diensten geschult wurden und die Schulungen engagiert weitergeführt werden“, so Proske. *Auf der eigens eingerichteten Homepage www.evangelische-kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de hat der Ev. Kirchenkreis Dortmund Infos, Rufnummern und Kontaktadressen zusammengetragen. Dort gibt es auch Hinweise auf Möglichkeiten, Vorfälle an Stellen außerhalb der Kirche zu melden.*

Nicole Schneidmüller-Gaiser

*Leitung Stabsstelle Kommunikation und Information,
Ev. Kirchenkreis Dortmund*

AS
ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Erbrecht | Gesellschaftsrecht

Bittermarkstr. 8 · 44229 Dortmund
Telefon: 0231 - 13751389
www.simmrock-recht.de

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen



- ✿ Blumenfachgeschäft
- ✿ Friedhofsgärtnerei

www.gaertnerei-neuhoff.de
info@gaertnerei-neuhoff.de

Telefon 02 31 / 46 78 40
Telefax 02 31 / 46 53 82
44265 Dortmund (Wellinghofen)
Auf den Porten 12

NEUHOFF

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff

GMDH

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Garten- und
Landschaftsbau
Friedhofsgärtnerei

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

Der Trauerkloß 2.0

oder das Fadenziehen bei der Wunde: „Trauer“

Wer im Bereich der Trauerarbeit tätig ist, wird wahrscheinlich das Gedicht von Frau A. Böttler über die „Farben der Trauer“ kennen. Es geht dabei um den Umgang mit der Trauer, die nicht nur schwarz im übertragenen Sinne sein muss.

Aufsetzend auf diesen Gedanken des Gedichtes und der Erfahrung mit einem professionell hergestellten bunten sog. „Trauerkloß“ machte ich mich auf die Suche nach diesem Kloß – leider ohne Erfolg. Die wenigen Spuren, denen ich folgte, verliefen sich für mich im Netz. Was tun? Selbst ist der Mann! Erst einmal wurde ein „Phantom“ dieses Kloßes gezeichnet. Mit diesem Bild bewaffnet, machte ich mich auf die Suche. Der erste Mensch, den ich immer ansprechen kann, ist meine Frau. Sie gab mir einen Tipp: „Mach doch das Teil selbst!“

Da war doch etwas mit „Pompons“ oder so ...

In einem Bastelladen wurde ich fündig: Wolle, Pompon-Rahmen und noch einige Kleinigkeiten vervollständigten meine Errungenschaften. Und dann wurde gewickelt und ausprobiert, bis ein solcher „Trauerkloß“ entstand. Praktisch der „Trauerkloß 2.0“.

Das wäre alles nicht besonders interessant für Menschen, die Trauernde begleiten und ihnen helfen wollen, aber ein kleiner Zufall öffnete mir die Augen. Natürlich hatte ich den abschließenden Knoten nicht fest genug gemacht, und so ließen sich einige Fäden sehr leicht aus dem Kerlchen ziehen.

Natürlich, das war es doch!

Die farbigen Fäden der Trauer aus dem Kloß zu lösen, ist wie beim „Fäden ziehen“ nach einer Operation. Es schmerzt noch eine ganze Weile, doch es bildet sich eine Narbe, die uns immer an den Verlust erinnern wird – aber wir werden damit leben.



Ziehen wir die Fäden der Trauer aus dem „Trauerkloß 2.0“ behutsam nach und nach heraus, so löst sich der kleine Kerl auf, ähnlich wie - hoffentlich - irgendwann auch die Trauer.

Text, Zeichnung und Foto: **Uwe Kappel**

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

Redaktion: Uwe Kappel (Vors.) Michael Nitzke, Ursula Bolte, Hannelore Dommer, Josephine Frangen, Petra Hüsken, Lea Hüsken, Kai-Uwe Schroeter

Satz: Medien-Design, J. Junkermann, Witten
info@jj-mediendesign.de

Fotos: direkt verzeichnet, Titelfoto: Michael Nitzke

Anzeigen-Vertrieb: Michael Nitzke

Kontakt: philippusbrief@philippus-do.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Anzeige:

Fliesen LUDWIG
Norman
Mosaik • Trockenbau • Reparaturen

Übernimmt durch:
Norman Ludwig

Fachgeschäft
Verlegerballei von
Fliesen • Naturstein

Telefon: 0234 / 950 89 900
Mobil: 0163 / 66 23 774
www.fliesen-ludwig.de • info@fliesen-ludwig.de



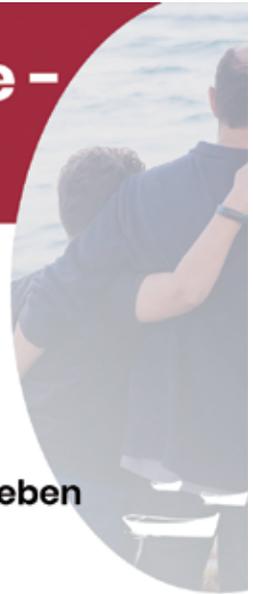
Anzeige:

LOOS[®]

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31/6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

Bestattungsvorsorge – aber warum?



Sorgen Sie vor, um Ihren Lieben in schwerer Zeit Halt zu geben.

- Finanzielle Entlastung Ihrer Familie
- Eigene Gedanken zu Abschied und Beisetzung fixieren und dann beruhigt leben

Unsere Dienstleistungen:

- kostenlose Erstberatung zu Bestattungsvorsorge
- Finanzierungsmöglichkeiten über Partner
- Individuelle, maßgeschneiderte Bestattungen
- 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr erreichbar.



Erd



Feuer



See



Natur

Jetzt Termin vereinbaren unter www.lategahn.de oder:

LATEGAHN

Bestattungen

0231 41 11 22

02304 1 61 85

info@lategahn.de





Evangelische Philipppus-Kirchengemeinde Dortmund • Wunnenbergstraße 1 • 44229 Dortmund

Telefon (02 31) 73 64 64 • E-Mail info@philippus-do.de • Web www.philippus-do.de

Pfarrer

Patrokluskirche:

Michael Nitzke 73 71 57
Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO
michael.nitzke@philippus-do.de

Christuskirche:

Kai-Uwe Schroeter 47 546 100
Kruceler Str. 27, 44229 DO
kai-uwe.schroeter@philippus-do.de

Wohnstift Augustinum:

Reinhold Koch 73 81-814
Kirchhörder Straße 101, 44229 DO
reinhold.koch@philippus-do.de

Friedhofsverwaltung

Ev. Kirchenkreis Dortmund, Kreiskirchenamt,
Abteilung 1, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund
Monika Falk 229 62-521
monika.falk@ekkd.de, (Telefax 22962-422)

MO - DO 9 - 13 Uhr

Telefonseelsorge 08 00 / 111 01 11

Kinder-Not-Telefon 08 00 / 111 03 33

Küsterinnen und Küster

Brünninghausen:

Heike Bröckelmann 77 28 73

Kirchhörde:

Martin Walter 01 76 /51 73 52 59
martin.walter@philippus-do.de

Löttringhausen:

Sabine Hollinderbäumer 97 10 04 25
sabine.hollinderbaeumer@philippus-do.de

Diakoniestation Süd 229 62-555

Kerstin Zwiehoff 43 78 78

Rudolf-Platte-Weg 3, 44263 DO

(Telefax 41 78 30)

Gemeindebüro

Kirchhörde und Brünninghausen:

Heike Gesing 73 64 64
Wunnenbergstraße 1, 44229 DO
heike.gesing@philippus-do.de
DI + FR 10 - 12 Uhr, MI 16 - 18 Uhr

Löttringhausen:

Stefanie Keuntje 97 10 04 20
Kruceler Straße 16, 44229 DO
stefanie.keuntje@philippus-do.de
DI + DO 17 - 18.30 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33XXX
IBAN DE45 4405 0199 0391 0024 36

Bei Spenden geben Sie bitte

Ihre Anschrift im Verwendungszweck an

Orgelmusik

Brünninghausen und Löttringhausen:

Britta von Domarus 63 30 44
britta.von.domarus@philippus-do.de

Kirchhörde:

Rahel Rosenbaum 01 76 / 39 13 43 25
rahel.rosenbaum@philippus-do.de

Kinder- und Jugendbüro CLevER

Stockumer Str. 275, 44225 DO
www.CLevERjugend.de 47 76 99 91

info@CLevERjugend.de

Stefan Zuschlag 01 78 / 156 40 78

stefan@CLevERjugend.de

Kathrin Glomb 01 79 / 753 34 87

kathrin@CLevERjugend.de

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94

Stockumer Straße 66, 44225 DO

Leitung: Pia Schulz

leitung.stockumer@ekkd.de

Kirchhörde: 22 20 22 10

Peter-Hille-Straße 11a, 44229 DO

Leitung: Michelle Hesse

leitung.peter-hille@ekkd.de